

Bürokratie: Kantonales Amt verfügt Schliessung des Naturbad-Cafés

SEITE 2

Panne: Die Glocke der Dorfkirche läutete zweimal ununterbrochen

SEITE 3

Schulzahnklinik: Der Übergang zur neuen Praxis verlief reibungslos

SEITE 11

Medaillensegen: Rieherer Steptänzer räumen an der Schweizer Meisterschaft ab

SEITE 15



SEITE 12

SINGEASY Die Musikschulen Riehen, Ton in Ton und SMEH sowie die Band des Gymnasiums Bäumlhof schlossen das diesjährige Festival ab

Rhythmus, Dynamik und Virtuosität

Mit «Easy Go» fand das Singeasy, der dreitägige musikalische Anlass im Rieherer Singeisenhof, ein rhythmisches und freudiges Ende.

SOPHIE CHAILLOT

Reich und vielfältig präsentierten sich die Rieherer Musikschulen zum Abschlussabend des diesjährigen Singeasy. Die Band der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (SMEH) machte mit dem Song «In the Mood» den musikalischen Auftakt. «Moody» war leider auch die Stimmung des Wetters. Trotzdem hatten sich alle Gruppen dazu bereit erklärt, im Freien zu spielen und liessen so eine richtige Open-Air-Festivalstimmung entstehen. Die vielen Klangrohre der Marimbas ergaben nicht nur ein schönes Bild, die Schüler der SMEH entlockten ihnen auch bezaubernde Töne und Klänge in harmonischem Zusammenspiel. Die sensibel gespielten Soloparts wurden gut begleitet und musikalische Titel wie «Pick up the pieces» von J.H. Stuart oder «It don't mean a thing» von Duke Ellington durch ein starkes Tutti interpretiert. Etwas mehr Präzision in den Tempowechseln sowie differenziertere Nuancen hätte man sich wünschen können, aber im Grossen und Ganzen war es ein schöner und gelungener Auftritt.

Nur wenige Schultern bewegen sich im Takt

Die Latin-Bigband der Musikschule Ton in Ton, unter der musikalischen Leitung von Sergej Yemelyanenkov, spielte in einer grossen Besetzung, die Gitarre, Saxofon, Trompete, E-Piano, E-Bass, Drumset und Percussion umfasste. Sie liess mit ihren Latin- und Afro-Rhythmen die Stimmung noch einmal ansteigen. Die meisten Zuhörer hatten sich inzwischen aus ihren von Organisator Wolfgang Graf vom Kulturbüro Riehen erteilten Plastikpelerinen geschält, da sich der Himmel von einer etwas freundlicheren Seite zeigte. Die Bläser strahlten gut intoniert über den akustischen Hintergrund der Gitarren und die Per-

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch



Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule SMEH entlockten ihren Marimbas bezaubernde Töne.



Das Geigerduo Til Kurth Weber und Rory Maguire wusste mit ihrer «Fiddlekunst» zu begeistern.

kussionsgruppe hielt die grosse Band rhythmisch exakt zusammen. Titel wie «Afro Blue» und «La Bamba» liessen nur einige wenige Schultern im Takt bewegen – die gute Stimmung auf der Bühne hätte aber eigentlich etwas mehr Bewegung und Lebensfreude verdient.

Die jungen Geigerinnen und Geiger der Musikschule Riehen unter der Leitung von Stefan Hulliger nahmen das Publikum in den Anschluss mit auf eine Reise nach Irland. Stilistisch zeigten die jungen Musiker ihr hohes Können der «Fiddlekunst», virtuose Tempi und rasante Bögenstriche erzeugten die perfekte irische Stimmung. Besonderen Eindruck machte das Duo Til Kurth Weber und Rory Maguire. Unter der Leitung von Alex Wäber traten das Trio The Cajon Connection sowie die Gruppe The Groove Connection auf die Bühne: Sie überzeugten mit rhythmischer Präzision sowie akustischer Dynamik und legten Virtuosität auf eine ansteckende Spielfreude an den Tag.

Eine von Schülern unerwartete Professionalität

Die preisgekrönte Band The Gamblers unter der Leitung von Oliver Friedli war zuweilen ein Höhepunkt des Abends. Sie schaffte es, mit einer von Schülern unerwarteten Professionalität sehr stimmungsvoll und mit wacher Bühnenpräsenz das Publikum zu

begeistern. A lissa Ueberwasser liess ihre Stimme kraftvoll und koloriert erklingen, die Gesten, Bewegungen und ihre Ausstrahlung auf der Bühne waren authentisch und charaktervoll. Die musikalische Begleitung der Band zum Sologesang zeugte von gutem Zusammenspiel und schönem dynamischer Balance. Man wünscht diesen jungen Musikerinnen und Musikern eine sehr erhellsungsvolle Zukunft. Farbig und vielfältig musizierte zum



Selbstbewusst und mit junglichem Charme beendete die Band des Gymnasiums Bäumlhof den Abend.



Die Latin-Bigband der Musikschule Ton in Ton spielte Klassiker wie «Afro Blue» und «La Bamba».

Fotos: Philippe Jaquet



Die Gruppe The Groove Connection überzeugte mit rhythmischer Präzision und akustischer Dynamik.

Schluss des Abends die Band des Gymnasiums Bäumlhof. Selbstbewusst und mit junglichem Charme sang sie sich durch Titel wie «Midnight hour» von Wilson Pickett, «Summertime» von George Gershwin oder «Rehab» von Amy Winehouse. Die Band beendete das Festival mit «Shake it off» von Taylor Swift.

Wenn man an den abwechslungsreichen Repertoire denkt, das auf hohem Niveau von den Musikschulen Riehen

vorgetragen wurde, gibt es nur eines zu sagen: Riehen darf stolz auf ein derart tolles musikalisches Angebot sein.

WEITERE BERICHTSEITE 9

Reklameteil

Henz
NATURA-QUALITÄT

Spareribs vom regionalen Weiderind der Grillhit!
Für Sie vorgegart und mariniert

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



Planerteam gibt Museen neues Gesicht

Das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum bedarf einer grundlegenden Auffrischung. 1992 haben die Dauer- und Sonderausstellungen zum letzten Mal eine grundlegende Überarbeitung erfahren und entsprechen nicht mehr den zeitgemässen musealen Standards. Wie in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung bereits berichtet, wurde in einem zweistufigen Verfahren das Planerteam Fistarol Sintzel Architekten und EMYL Innenarchitektur und Szenografie für die Neukonzeption ausgewählt.

Die Jury setzte sich aus Fachpreisrichtern (Anna Schmid, Direktorin Museum der Kulturen, Nathalie Unternährer, Leiterin Abt. Kultur Christoph Merian Stiftung, Pit Schmid, Ausstellungsmacher Museum.BL, Paola Maranta, Architektin, Menke Räuchi, Architekt) sowie den Sachpreisrichtern und der Vertretung der Bauherrschaft (Christoph Bürgermeier, Gemeinderat, Patrick Scheffler, Leiter Hochbau, Claudia Pantellini, Leiterin Kultur, Julia Nother, Kuratorin Spielzeugmuseum) unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Christine Kaufmann zusammen. Als Expertin wurde Rebekka Brandenberger, Bauberaterin der kantonalen Denkmalpflege, beigezogen (ohne Stimmrecht).

Aus den eingegangenen 23 Dossiers wurden laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen in einem ersten Schritt fünf Teams ausgewählt, die als Aufgabe einen Besuch der zukünftigen «Museen im Wettsteinhaus» beschreiben und zur Darstellung bringen sollten. Diese Eingaben (Erny & Schneider/Atelier Gillmann + Co; Felippi Wyssen Architekten GmbH/Zmik GmbH; Osolin & Pflüss Architekten/Groenland Ausstellungen; Studio Hannes Wettstein/Architektengemeinschaft AG) sind mit jenen von Fistarol Sintzel Architekten und EMYL Innenarchitektur und Szenografie bis 15. August im Kabinettli des Museums ausgestellt.

Fistarol Sintzel und EMYL haben vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, eine Honorarofferte für die Erstellung des Projekts «Neukonzeption Museen» auszuarbeiten. Voraussichtlich im Herbst 2017 soll dem Einwohnerrat der Gemeinde Riehen ein Kreditantrag für die Neukonzeption vorgelegt werden können.

NATURBAD Aus administrativen Gründen verfügte das Bau- und Gastgewerbeinspektorat die vorläufige Schliessung des Cafés

Ein Patent und viele rote Köpfe

Die Hotdog-Maschine auf dem Metalltisch läuft auf Hochtour, der Grill nebenan ist mit Bratwürsten und Klöpfchen belegt. Zwei Besucher durchforsten die Glacétruhe im Innern des Cafés, während ein Mami an der provisorischen Kasse beim Ausgang die Cola für ihre Tochter bezahlt. Ein ganz normaler Sonntag im Naturbad Riehen, könnte man meinen. Doch wer öffnet hier zu Gast, bemerkt rasch den Unterschied: Das schmucke Café ist verwaist, man betritt es nur, um sich mit Getränken, Glaces und Snacks einzudecken. Warme Speisen werden an einem provisorischen Stand im Freien verkauft. Das Angebot ist trotz Notlösung üppig.

Den Grund für die aussergewöhnliche Lage machte Gemeinderätin Christine Kaufmann im Rahmen der letzten Einwohnerratssitzung öffentlich: Das kantonale Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) hatte am Montag zuvor das Café des Naturbads wegen administrativen Problemen mit dem Pächter geschlossen. Und das ist in den Tagen, da die Sonne die Regenwolken vertrieben und die Temperaturen endlich sommerliche Werte erreicht hatten. «Der Gemeinderat ist von der plötzlichen Einstellung des Restaurationsbetriebs völlig überrascht worden», erklärt Kaufmann gegenüber der RZ. Angesichts der günstigen Wetterlage habe man versucht, mit dem Inspektorat zu verhandeln, jedoch erfolglos. «Paragrafenreiterei», nennt das Kaufmann.

Hoffnung auf rasche Lösung

Obwohl keine hygienischen Verfehlungen bestehen, durfte die Küche auf Anordnung des Amts nicht mehr benutzt werden. Doch irgendwann musste der erwartete Sturm der Gäste kulinärisch jäh erwältigt werden. Die Gemeinde Riehen als Betreiberin des Naturbads entschied sich für ein Kioskangebot. «Mitarbeiter des Freizeitentrums Landauer und der Badi selbst helfen aus, bis das Café wieder offen ist», sagt Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport. Wie lange der provisorische Zu-



Rechts die Wurst oder den Hotdog holen und links beim Café-Eingang bezahlen: Die Gäste des Naturbads kommen mit der Notlösung gut zurecht.

Foto: Loris Vernarelli

stand dauern werde, wisse er nicht. Das sei eine Sache zwischen der Pächterin des Cafés, der Gastbale GmbH, und dem BGI. Selbstverständlich hoffe er auf eine rasche Lösung.

Bei Redaktionsschluss am Dienstagabend, also rund eine Woche nach der Schliessung des Cafés, brutzelten die Würste immer noch auf dem behelfsmässigen Grill. Geht es nach Pascal Steiner, Co-Inhaber der Gastbale GmbH, wird das Café Naturbad seinen Betrieb aber bald wieder aufnehmen. Zu den Gründen, die zur Schliessung der «Badibeiz» geführt haben, will sich Steiner im Augenblick nicht äussern. Auf Nachfrage räumt er allerdings ein, dass nach dem Weggang der ehemaligen Geschäftsführerin der Bewilligungsantrag für das neue Patent zu spät eingegeben worden sei. Als das BGI kurz darauf das 60-Prozent-Pensum der neuen Chefin nicht akzeptierte, spitzte sich die Lage zu. «Deshalb ist es zum zeitlichen

Engpass gekommen», betont Pascal Steiner. Von all dem haben die Gäste des Naturbads in den letzten Tagen dank des breiten Kioskangebots praktisch nichts mitbekommen. Nur wer

Heissunger auf Pommes frites hatte, musste auf eine Alternative ausweichen: Die Fritteuse steht in der Küche und die ist ebenfalls (noch) geschlossen.

Loris Vernarelli

SVP fordert sofortige Wiedereröffnung

«Mit Befremden» hat die SVP Riehen von der Schliessung des Cafés im Naturbad Kenntnis genommen. Besonders ärgerlich sei die Tatsache, dass die Schliessung just in dem Moment erfolgt sei, wo dank des schönen Wetters zahlreiche Badegäste erwartet werden konnten, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Es verstehe sich von selbst, dass der Betrieb eines Cafés, das einfachere und alte Mahlzeiten, Glaces, Getränke und Kioskartikel anbietet, ein wichtiges Element eines jeden Freizeitspa-

Die SVP Riehen fordert deshalb nicht nur die sofortige Wiedereröffnung des Cafés, sondern auch eine lückenlose Aufklärung des Sachverhalts. Weiter verlangt sie im Communiqué, dass die Umstände, die zur Schliessung geführt haben, offen dargelegt werden und sich der Gemeinderat mit sämtlichen Mitteln gegen diese – wie er selbst sagt – «Paragrafenreiterei» einer kantonalen Behörde auch unter dem Gesichtspunkt der Gemeindeautonomie zur Wehr setzt und allenfalls Schadenersatz fordert.

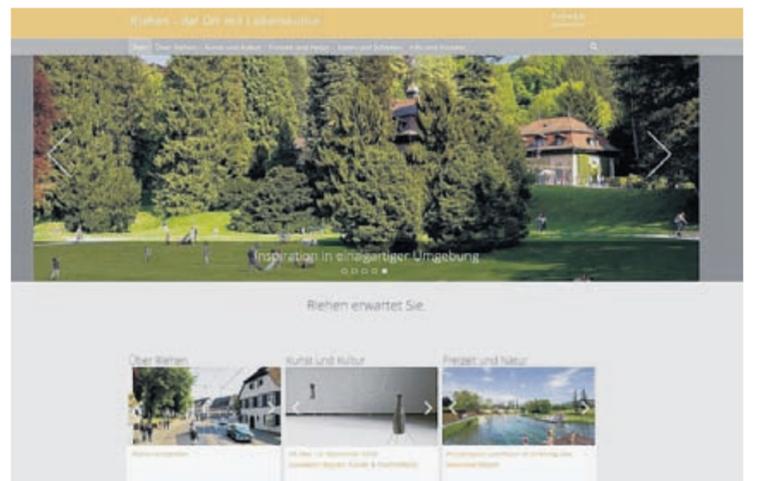


Alle wollten Schuppli feiern

Nachdem Andreas Schuppli am Abend zuvor im Einwohnerrat mit Lobreden und einer Standing Ovation verabschiedet worden war (siehe Seite 7), fand am Donnerstag vor einer Woche die eigentliche Abschiedsfeier statt. Nicht zufällig wählte Riehens ehemaliger Gemeindeverwalter das Schulhaus Erlensträsschen für diesen Anlass. «Hier ging ich in die Primarschule und hier holte ich mir meine erste Hirnerschütterung», offenbarte er vor den zahlreichen erschienenen Gästen aus Politik, Schule und Verwaltung. Unter den vielen Geschenken dürfte ihm jenes seiner Verwaltungskollegen am meisten gefreut haben: Unter der Leitung von Urs Denzler sangen sie eine angepasste Version des bekannten Beatles-Songs «When I'm Sixty-Four».

TOURISMUS Eine neue Webseite für Riehen

Alle Attraktionen auf einen Blick



Riehens neue Tourismus-Webseite www.riehen-tourismus.ch ist kompakt und einladend gestaltet.

Foto: Screenshot RZ

Auf www.riehen-tourismus.ch sind ab sofort und zum ersten Mal alle Touristenattraktionen von Riehen kompakt und lesefreundlich aufbereitet. Aber auch für Einheimische ist die Webseite eine gute Informationsquelle. Sie bietet auch für die lokale Bevölkerung viele Anregungen für Freizeitaktivitäten. Sie ergänzt die schon längere Zeit bestehende Verwaltungssseite www.riehen.ch.

Die Fondation Beyeler übt zwar eine grosse Anziehungskraft auf Touristen aus dem In- und Ausland aus, sie ist aber bei Weitem nicht der einzige sehenswerte Ort in Riehen. Das Spielzeugmuseum und der Kunst Raum sind kleine, aber feine kulturelle Leckerbissen neben den zahlreichen Galerien, die sich in Riehen niedergelassen haben. Riehen gilt mit ihm auch als grüne Lunge der Region: Die wunderschönen Parkanlagen mit ihrem zum Teil sehr alten Baumbestand, das Naturbad an der Wiese, die Wan-

der- und Radwege in den Wäldern und im Landschaftspark Wiese sind nicht nur bei der lokalen Bevölkerung sehr beliebt. Die neue Webseite www.riehen-tourismus.ch bietet nun eine Übersicht über den kulturellen Reichtum der Gemeinde sowie über die vielen Möglichkeiten, sich in der Natur zu bewegen und zu erholen. Die Seite ist kompakt und einladend gestaltet, die Karten zu den Wander- und Radwegen sind auf einer App aufbereitet und können aufs Smartphone heruntergeladen werden. Ein neu gestalteter Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über das kulturelle Leben. Hinweise zu Anreise, Gastronomie und Unterkunft sowie die zahlreichen Links zu anderen Tourismuspartnern der Region vereinfachen das Planen von Reisen nach Riehen und ins Dreiländereck.

Die Seite wird im Verlauf des Sommers auch auf Französisch und Englisch übersetzt.

CARTE BLANCHE

Unterwegs im Dreiland



Jörg Lutz

Heute beginnen in Riehen die lang ersehnten Sommerferien, während wir in Lörrach noch fast vier Wochen darauf warten müssen. Höchste Zeit, Pläne zu schmieden, insbesondere, wer nicht verreist, denn das

Dreiland bietet eine Fülle an Freizeitmöglichkeiten, die er forscht werden wollen.

Sind Sie schon einmal in zwei Stunden durch drei Länder gewandert? Der Weinweg, im Volksmund «Wiwegli» genannt, verbindet Weil am Rhein, Lörrach und Riehen und lässt sich gemütlich wandern. Der Hebel-Wanderweg mit einer Länge von rund 60 Kilometern beginnt in Basel und führt über Riehen entlang des Wiesentals bis zum Feldberg. Zahlreiche Tafeln informieren entlang des Weges über den Dichter Johann Peter Hebel und sein Werk. Dann ist da noch der legendäre «Westweg». 285 Kilometer lang verbindet er über die eindrucksvollen Höhen des Schwarzwaldes Pforzheim mit Basel. Der kultige Weg zählt heute zu den «Top Trails of Germany» und hat so manche anspruchsvolle Etappe zu bieten.

Es ist für unsere Region ein grosser Gewinn, dass sich die Radfahrmöglichkeiten enorm verbessert haben. Der 264 Kilometer lange «Südschwarzwald-Radweg» verläuft nahe zu ohne Höhenanstiege und ist somit ein Tipp für alle Tourenradfahrer und Familienradler. Die bedeutendsten Plätze römischer Vergangenheit zwischen Grenzach-Wyhlen und Riegel am Kaiserstuhl verbindet der 140 Kilometer lange «Oberheim Römer-Radweg». Ein besonderer Service ist der «Radbus Feldberg»: Er bringt Sie von Mai bis Anfang Oktober samt Fahrrad vom Badischen Bahnhof in Basel über Lörrach-Zell-Schönau-Todtnau bis zum Feldberg. Es gefällt mir, dass touristische Karten nicht an Rhein und Landesgrenzen enden. Bestes Beispiel hierfür ist die Radtour «2 Ufer 3 Brücken», die durch eine reizvolle Landschaft am sonnenerwärmten Oberrhein mit einer Fülle an historischen und modernen Sehenswürdigkeiten führt.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch noch unser Stimmfest vom 12. bis 31. Juli an Veranstaltungsorten in Lörrach, Frankreich und der Schweiz. Sie sind natürlich auch gerne zu unseren Übertragungen der Fussball-Europameisterschaft im Grütt-Park eingeladen. Es bestehen also viele Möglichkeiten, bei denen wir uns im Dreiland begegnen können.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT... Yully Carmona Helfer, die am Festival «Lateinamerika in Riehen» im September mit Kindern basteln wird

«Hier leben alle meine Kinder in Sicherheit»

Es dauert zwar noch ein paar Wochen. Aber wer vom 2. bis 4. September im Dorfczentrum von Riehen lateinamerikanische Lebensfreude erleben will, sollte sich das Festival «Lateinamerika in Riehen» nicht entgehen lassen. Dort werden sich die Besucherinnen und Besucher fast ein bisschen wie in den letzten Ferien in Mexiko, Guatemala, Kuba, Brasilien, Argentinien, Peru oder Bolivien fühlen. Denn das vielfältige Angebot kann sich sehen lassen: Marktstände mit Schmuck, Kunsthandwerk, Kleidern, Stoffen und exotischen Kostlichkeiten werden den Dorfkern verzaubern. Es locken aber auch Tangokonzerte mit Flamante, afrobrasilianische Rhythmen mit Fabio Freire und Barraçuda Brasileira, Musik aus Bolivien und kubanischer Sound, der zum Tanzen einlädt.

Und auch die Kinder werden auf ihre Rechnung kommen – unter anderem bei einer sympathischen Frau, die an einem Stand mit den Kleinen basteln wird. Sie heisst Yully Carmona Helfer, kommt ursprünglich aus Venezuela und lebt bereits seit sechs Jahren in Riehen, ganz in der Nähe des Kinderspielplatzes beim Gemeindehaus. Sie ist mit einem Schweizer Mann verheiratet und hat drei Kinder: der achtjährige Alejandro, der fünfjährige Diego und die dreijährige Vanessa, die sich bei unserer Begrüssung gleich selber mit ihrem Namen vorstellt. Ihre Mutter empfängt mich mit einem offenen Lachen bereits vor der Haustüre, sagt gleich «Du» und führt mich in die gemütliche Küche, deren Wände voll behängt sind mit Kinderfotos und Kinderzeichnungen. Von der Decke flattern bunte Mobiles und Traumfänger und am Fenster steht ein grosser farbiger Clown. Der ist zwar nicht lebendig, aber er lacht trotzdem, genau so wie Yully Carmona Helfer, die ihn in stundenlangender Arbeit gebastelt hat. Es ist eine sogenannte Piñata, die viele Kinder in Lateinamerika an ihren Geburtstagspartys mit Stöcken traktieren, bis die Süßigkeiten darin herausplatzen.

«Das Leben war gefährlich»

Ich spüre sofort: Diese Frau hat ein grosses Herz. Und auch wenn man auf Anhieb nicht alles versteht, was sie sagt: Ihre pure Lebensfreude ist ansteckend. Sie erzählt, wie sie in Venezuela ihren Mann kennenlernte, dort in einer Hausgeburten ihren ersten Sohn auf die Welt brachte und wie sie schliesslich mit ihrer Familie in Riehen landete, wo es ihr sehr gut gefällt, wie sie



Lateinamerikanische Lebensfreude mitten in Riehen: Yully Carmona Helfer mit ihrer Tochter Vanessa und der Clown-Piñata.

Foto: Paul Kienle

sagt: «Hier ist alles wunderschön. Die Leute sind unglaublich nett zu mir. Am Anfang, als ich noch fast kein Deutsch konnte, haben viele Menschen in Riehen versucht, Spanisch mit mir zu reden, damit ich sie verstehe.» Dann habe sie einen Integrationskurs und einen Sprachkurs besucht, im «Gundending», sagt sie – und lacht.

Die kleine Vanessa, die zu Hause in ihrer Wohnung in Riehen in der Badewanne auf die Welt gekommen ist, setzt sich zu uns und hört mit grossen Augen aufmerksam zu. Und als ich sie frage, ob sie Baseldeutsch redet, nickt sie ganz ernst. «Ich bin so froh, dass meine Kinder hier in Sicherheit aufwachsen dürfen», sagt Yully, die erzählt, wie sie in Caracas in einem Armenviertel aufgewachsen ist, zusammen mit drei Schwestern und vier Brüdern: «In unserem Haus waren alle Fenster vergittert, um Einbrecher und Räuber abzuscrecken. Das Leben in unserer Favela war gefährlich.» Draussen auf der Strasse hätten die Männer mit Drogen geteilt oder den ganzen Tag Alkohol getrunken. Es habe Schlagereien gegeben und man habe oft Schüsse gehört. Und überall Polizei. Yully Carmona erzählt, dass sie sechs Jahre lang aus Angst meis-

tens nur zu Hause geblieben ist und sich nicht auf die Strasse getraut hat. Im Vergleich zu ihrem Leben damals komme ihr hier in Riehen alles vor wie in einem Paradies: «Ich habe hier auch zum ersten Mal in meinem Leben Schnee gesehen. Das war so zauberhaft wie in einem Märchen ...»

Über 30 Nichten und Neffen

Natürlich hat sie manchmal auch Sehnsucht nach ihrer Familie und ihren Eltern, die sie zweimal in der Woche via Skype anruft: «Bei uns gibt es viele grosse Familien. Ich habe über dreissig Nichten und Neffen, die fast alle auch Kinder haben. Und wir haben uns alle sehr oft getroffen.» Etwas fahre ich hier schon auf: «Hier gibt es viele einsame, alte Leute, die allein leben. Das ist in Venezuela schon anders.»

In Riehen hat Yully inzwischen aber viele neue Freundinnen und Freunde gefunden, auf dem Spielplatz mit ihren Kindern zum Beispiel. Darunter gibt es Männer und Frauen, die auch aus Lateinamerika kommen, aber auch Schweizerinnen und Schweizer. Und dank ihres neuen Beziehungsnetzes hat sie nicht nur neue Freunde gefunden, sondern auch neue Kunden. Seit einiger Zeit organi-

siert sie nämlich mit ihrem «Party-service Carmona Helfer» Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene: «Wir malen und basteln zusammen. Zudem schminke ich Kinder an Geburtstagsfesten und anderen Parties und bastle handgefertigte Einladungen und Dekorationen.» Und sie bastelt in kreativer Handarbeit Piñatas wie die grossen Clownmännchen, die ein Mann für sein Fest bei ihr bestellt hat. Und selbst Theatergruppen bestellen bei ihr diese Tongefässe, wie kürzlich die Theatergruppe «Grrrrrrl», die diesen Frühling mit 16 Piñatas von Yully Carmona Helfer im Theater Roxy in Birsfelden aufgetreten ist – und inzwischen damit auf Deutschland-Tournee unterwegs ist ...

Am Lateinamerika-Fest im September allerdings will sie mit den Kindern vor allem «Regenmacher» basteln, falls das nach diesem Frühling und Frühsummer immer noch notwendig sein sollte. Und wenn Sie nicht wissen, was Regenmacher sind, dann müssen Sie im September schon selber an ihrem Stand mitten in Riehen vorbeigehen: Sie wird es Ihnen und Ihren Kindern bestimmt gerne zeigen ...

Paul Kienle

DORFKIRCHE Glockenmechanismus ist zurzeit pannenfällig

Glockengeläut ohne Ende

lov. Ding dong, ding dong, ding dong, ding dong ... Am Donnerstag und Freitag vor einer Woche verwandelte sich das liebevolle Geläut der Dorfkirchenglocke in ein nervendes Getöse. Über eine halbe Stunde statt nur wenige Sekunden lang kündigte die Glocke um drei Uhr nachmittags die volle Stunde an. Sehr zum Erstaunen vieler Rieherinnen und Rieherer, die teils verärgert, teils amüsiert auf das unerwartete «Spektakel» reagierten (siehe auch Leserbrief in dieser Ausgabe).

Doch was war der Auslöser dieses aussergewöhnlichen Glockenkonzerts? Wer auf eine Panne tippt, liegt absolut richtig. «Es lag ein komplexes technisches Problem vor», erklärt Sigrist Wenne Hoferer. Oder besser gesagt liegt. Denn bis Redaktionsschluss konnte die eigentliche Ursache des Defekts nicht ermittelt werden. Was Hoferer Kopfzerbrechen bereitet. Beide Male musste er vergangene Woche vom Niederholzquartier, wo er wohnt, ins Dorf preschen, um dem unserer Kontrolle geratenen Glockengeläut ein Ende zu setzen. Das möchte er nicht noch einmal erleben.

Des Rätsels Lösung ist wie gesagt nicht ganz einfach. Irgendein Modul, das die Stromzufuhr zum Glockenmechanismus teuert, sei wahrscheinlich defekt, mutmasse der Sigrist der Dorfkirche. Doch um diese These zu bestätigen, müsste ein Tech-



Die Glocken der Dorfkirche machten sich am Donnerstag und Freitag letzter Woche selbstständig.

Foto: Archiv RZ

niker bei der nächsten Panne vor Ort sein. Ob und wann diese nochmals auftreten wird, ist völlig unklar. Auch deshalb stehen die Glocken nachts

vorderhand still. «Das Risiko, dass die Glocken mitten in der Nacht beginnen, ununterbrochen zu läuten, ist mir zu hoch», betont Wenne Hoferer.

U-Abo mit flexiblem Gültigkeitsbeginn

Der öffentliche Verkehr in der Nordwestschweiz wird noch kundenfreundlicher. Neukunden ab dem 1. August 2016 kann man das U-Abo mit flexiblem Gültigkeitsbeginn ab dem beliebigen Datum für einen Monat oder ein Jahr lösen. Galten bislang die U-Abos für einen Kalendermonat, so sind diese neu mit flexibler Gültigkeit für einen Monat oder ein Jahr ab sofort erhältlich.

Das neue U-Abo kann jederzeit am Automaten gelöst werden. Einzige Voraussetzung ist der Besitz einer U-Abo-Card für den TNW-Automaten oder einer Grundkartennummer (SwissPass/Halbtax) für den Kauf des Monatsabos am SBB-Automaten.

Unverändert bleiben die grenzüberschreitenden Angebote nach Deutschland und Frankreich, die nur für einen Kalendermonat oder ein Kalenderjahr ausgeben werden.

Swisslogelder für Rieherer Projekte

Der Regierungsrat hat für mehrere Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von knapp zwei Millionen Franken bewilligt. Unter anderem rief die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen als Druckkostenbeitrag für die Publikation «Kunstführer evangelisch-reformierte Kirche St. Martin Riehen» 5000 Franken. Der Verein philharmonisches Orchester Riehen s einerseits bekam 3000 Franken für das Herbstkonzert im September.



SITZGRUPPE

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER

MÖBEL Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr

REDUZIERT bis 40%

Belli SHOES BimbiBelli
Kindermoden

Passage Chesterplatz Grabenstr. • 79539 Lörrach • Tel. +49 7621 163 44 00

Rosen pflegen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch



FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern zum erfolgreich bestandenen Abschluss der Sekundarschule Niveau E.

Catillon Margaux
Chatton Amira
Huber Shan
Kurzidim Noah
Lukes-Arnold Maximilian
Mesmer Vincent
Ottolini Penelope

Papanastasiou Nora
Pilorget Arthur
Ravessoud Larissa
Rubart Jessenia
Samakidis Iason
Werner Ryan

www.fg-basel.ch



F. Goepfert Immobilien
Wir tragen Sorge zum Eigentum

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung **einen Einstellplatz** mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.-/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

Chrischonaweg 95, Riehen

Einfamilienhaus

Gut unterhaltenes freistehendes Einfamilienhaus auf 690m² grossem Grundstück an bester Lage in Riehen. Baujahr 1984, letzte Renovation 2014. 7 Zimmer und Wintergarten mit 243m² Wohnfläche. Gästezimmer, grosser Hobbyraum, Weinkeller, Doppelgarage, etc.
Verkaufspreis: CHF 2'680'000.-

DAHOME
Immobilientreuhand

Martin Coerper | 061 823 01 41
DaHOME AG, Riehen | www.dahome.ch

TAM aktuell neu!

Märchen- und Theaterkurse

Tel. 0049 7621 7 13 34
+ 0049 7621 79 34 00
www.tam-weil.de



PUBLIC VIEWING

10. JUNI - 10. JULI
EM 2016 IN DER WETTSTEINANLAGE

schlipf@work | Gemeinde Riehen | MIGROSBANK



Dachwohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

4.5 Zimmer - Dachwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Bahnhofstrasse 28, nahe Einkaufszentrum, Schulen und mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil. Monatlicher Mietzins Fr. 1'980.- + NK Fr. 270.-

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch



Ladenlokal / Büro

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein attraktives

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum und Beyeler-Museum, mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Laden 80 m², sep. Büro 13 m², sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

Gartenarbeit
Telefon 076 714 53 53

In Bettingen/BS per 1. September 2016

5½-Zimmer-Wohnung

120 m², EG, grosszügig und hell, grosse Wohnküche, Bad/WC, sep. WC, beide mit Fenster, Böden Parkett und Keramik, Reduit, Terrassen und Vorgarten, Kellerabteil, Nähe ÖV, Einkauf und Schulen.

Miete mtl. Fr. 2225.-,
zzgl. NK akonto Fr. 271.-,
Garagenplätze à je Fr. 145.-

Infos und unverbindliche Besichtigungen unter
Telefon 061 413 98 00

Kirchzettel

vom 3. 7. 2016 bis 9. 7. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein Sacham, Nepal

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirchli Bettingen

So-Sa Sommerlager der Jungschar
Chrischona Bettingen, Kirchlein Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether
Text: «Gottes Wortführer» Joh 14, 5-7/Kurt Marti
Do 9.00 Kornfeld-Znüni, Kornfeldkirche

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli, Andreashaus

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Kinderhüte/Kids Treff Spezial
Di 6.30 Stand uff: Prayer & Coffee
14.30 Seniorenbibelstunde
Do 12.00 Mittagstisch 50plus

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche), Predigt: René Winkler, Thema: Jakobus 3 «Worte & Weisheit», parallel Kids Treff und Kinderhüte

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168
So 11.15 Eucharistiefeier mit Reisesegen
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Abendandacht (Kapelle)
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreheim
Sa Die Vorabendgottesdienste entfallen während den Schulferien

Schöne Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Papi, Grosspapi und Schwiegervater

Stephan-Peter Hof

30. Mai 1955 - 19. Juni 2016

Er durfte nach schwerer Krankheit friedlich einschlafen.

Marianne und Sante Valentino Musci-Hof
mit Simone und Emilia
Christine Hof
Thomas und Daniela Hof

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 6. Juli 2016, um 14.30 Uhr in der St. Franziskuskirche in Riehen statt.

Traueradresse: Marianne Musci-Hof, Schäferstrasse 64, 4125 Riehen

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1. JULI

Open-Air-Festival Hill Chill

Sarasinpark, 17–24 Uhr. Programm Hauptbühne: T erix C luster E xperience (17.30 Uhr), S-Hot (18.45 Uhr), Fatoni (20 Uhr), Das Pirmin Baumgartner Orchester (21.15 Uhr), Skip&Die (22.45 Uhr). – Programm Aussenbühne: Gina Été (17 Uhr), Julia & E milia (18.15 Uhr), E ast S ister (19.30 Uhr), Moonpools (20.45 Uhr). Barbetrieb bis 2 Uhr. Eintritt: Pay as you like (jeder gibt so viel er möchte)

Nachtbaden im Naturbad

Beleuchtetes Becken, angenehmes Baderlebnis durch Lichtfarben. Schwimmen bis 23 Uhr. Es sind keine alkoholischen Getränke erlaubt, auch keine selbst mitgebrachten (Eingangskontrolle). Bei sehr grossem Andrang wird die Besucherzahl begrenzt. Normaler Eintrittspreis.

SAMSTAG, 2. JULI

Open-Air-Festival Hill Chill

Sarasinpark, 15–24 Uhr. Programm Hauptbühne: H eavy H arvest (15 Uhr), Fraiche (16.15 Uhr), Anoraque (17.30 Uhr), The Drops (18.45 Uhr), Leyya (20 Uhr), Das Pferd (21.15 Uhr), Say Yes Dog (22.45 Uhr), Basler Beizenchor (24 Uhr). – Programm Aussenbühne: H ill C hill I nstant R ave (14.30 Uhr), Arvin Jairos Perez (15.45 Uhr),

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: H istorisches S pielzeug; R iehener A ltagsgeschichte, R ebau. **Sonderausstellung:** M erk- und m erkwürdig. I m W nderland. Verlängert bis 11. Juli.

Bis 5. September: Sommer im Hof. Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu beleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlich Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei.

Sonntag, 3. Juli, 14–16.30 Uhr: Atelier Alerlei Bastelei: Grinsekatziger Flugdrache. Veranstaltung für Gross und Klein. Schon mal eine Katze gesehen, die fliegen kann? Natürlich, die Grinsekatz aus «Alice im Wunderland»! Wir stellen sie als Flugdrache her und schicken sie ebenfalls in die Lüfte. Und natürlich dürfen im Atelier auch andere Dachenmotive entstehen. Ab 6 Jahren. Wer jünger ist, bringt einfach ein erwachsenes Person mit. **Kosten:** 5 Franken.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: S ammlung B eyeler mit W erken d er klassischen M oderne. **Sonderausstellung:** A lexander C alder & F ischli/Weiss. Bis 4. September.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Anthax Collection Marx und Sammlung Beyeler: Werke von Pablo Picasso. Bis 14. August.

Freitag, 1. Juli, 18.30 Uhr: Martin Zimmermann – «Der Besucher». Als merkwürdiger Besucher erkundet der Clown, Regisseur und Performancekünstler Martin Zimmermann die Ausstellung von Alexander Calder & Fischli/Weiss auf die ihm ganz eigene Weise. Er lässt live vor Ihren Augen einen Stummfilm und eine Performance entstehen, die der Pianist Colin Vallon live ertönt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen.

Preis: Fr. 35.–/Art Club, Young Art Club, Freunde Fr. 10.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Samstag, 2. Juli, 16 Uhr: Martin Zimmermann – «Der Besucher».

Sonntag, 3. Juli, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung um 11 Uhr. **Preis:** Fr. 59.–/Art Club, Freunde Fr. 40.–.

Sonntag, 3. Juli, 16 Uhr: Martin Zimmermann – «Der Besucher».

Mittwoch, 6. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der Ausstellung Alexander Calder & Fischli/Weiss. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 6. Juli, 17–18.30 Uhr: Jugend Atelier. Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Ohne Voranmeldung.

Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt).

Mittwoch, 6. Juli, 18.30–20 Uhr: Fokus mit Prof. Dr. Christina Thurner zu «Alexander Calder & Fischli/Weiss». Experten aus unterschiedlichen Bereichen wie Literatur, Tanz, Ökologie und Physik legen den Fokus auf einzelne Werke der Ausstellung und sprechen über das Thema des labilen Gleichgewichts. Den Beginn macht Christina Thurner, Professorin für Tanzwissenschaft an der Universität Bern, die Aspekte von Bewegung und Choreografie

Alphortrio Frenkendorf (17 Uhr), Feola (18.15 Uhr), Cristallin (19.30 Uhr), Birdmask (20.45 Uhr). Barbetrieb bis 2 Uhr. Eintritt: Pay as you like (jeder gibt so viel er möchte)

SONNTAG, 3. JULI

Yoga im Naturbad

Kurs auf der Dachterrasse des Naturbads. 9–10 Uhr. 20 Franken pro Lektion, keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass unter dem Dach statt. Yogamatten werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am Kurs ist auch ohne Badbesuch möglich.

MONTAG, 4. JULI

Aqua-Rhythmus

Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser des Naturbads zu Partymusik. Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig. 18.30–19.20 Uhr.

MITTWOCH, 6. JULI

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

DONNERSTAG, 7. JULI

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

im Hinblick auf die Werke von Calder und Fischli/Weiss beleuchtet. **Preis:** Fr. 7.– zuzüglich zum Museumseintritt. L imitierte Platzzahl. Ticketvorverkauf online.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Róza El-Hassan. Martha Rosler: Future's Dialect. Ausstellung bis 3. Juli.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Thomas Baumgärtel: «Glaub doch, was Du willst!» 30 Jahre Bananensprayer. Ausstellung bis 23. Juli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Daniel Clément – Les meubles précieux. Ausstellung bis 3. Juli.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Sonntag, 3. Juli, 11–12 Uhr: Führung. Pflanzen und die Bedeutung ihrer Namen.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG

ECKE MOHRHALDENSTRASSE/

DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro-Specie-Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 9. Juli.

Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FONDATION BEYELER Martin Zimmermanns «Der Besucher» ist zu Gast

Humor, Magie und Absurdität

Als skurriler und hintergründiger Besucher erkundet der Performancekünstler Martin Zimmermann an drei aufeinanderfolgenden Tagen leibhaftig das Thema «Gleichgewicht» im Rahmen der Ausstellung «Alexander Calder & Fischli/Weiss» auf eine ihm ganz eigene Weise. Heute Freitag (18.30 Uhr), morgen Samstag und Sonntag (jeweils 16 Uhr) lässt er vor den Augen der Besucherinnen und Besucher einen Stummfilm und eine Performance entstehen, die der Jazzpianist Colin Vallon live ertönt.

Surreales prallt auf Reales, Freiheit auf Konventionen, Geschichte auf Gegenwart: Das Moment des fragilen Gleichgewichts, das die aktuelle Ausstellung in der Fondation Beyeler zum Thema hat, nimmt Martin Zimmermann zum Anlass für seine eigene Interpretation dieses flüchtigen Zustands zwischen habener Balance und lustvollem Scheitern. Zimmermann wirft Gewohntes über den Haufen, hinterfragt Gesetzmässigkeiten, enthüllt Unsichtbares, lässt Unwahrscheinliches wahr erscheinen und stiftet den Zuschauer zur Erfahrung von neuen Perspektiven und Denkweisen an.

Am Anfang steht das Wort

Humor, Magie und Absurdität machen die Einzigartigkeit von Martin Zimmermanns künstlerischem Schaffen aus. Für seine Stücke kreiert er skurrile, fremdartige Welten und inszeniert darin seine Figuren und bizarren Objekte. Oft entnimmt er der Realität alltägliche Dinge und versetzt sie in seine Parallelwelten, wo sie sonderbar deplatziert und absurd wirken. Die choreografische Handschrift von Martin Zimmermann zeichnet sich durch den straffen Rhythmus aus, in dem Bilder und Szenen aufeinanderfolgen. Kern seiner Arbeit ist der Dialog zwischen menschlichen Körpern und Objekten im Eigenleben, die er im meist instabilen und bedrohlich wirkenden Raum aufeinandertreffen und interagieren lässt. Zu Beginn sei-



Performancekünstler Martin Zimmermann erkundet das Thema «Gleichgewicht» auf eigene Art und Weise.

Foto: Augustin Rebetez

ner Arbeit steht das Wort, das sich im Kreativprozess auflöst und den Platz freibt für ein physisches und visuelles Theater ohne Worte. Der Mensch in seiner Komplexität steht dabei im Zentrum. Die Arbeit von Martin Zimmermann ist geprägt von seinen Anfängen als Zirkuskünstler.

Der 46-jährige Martin Zimmermann, aufgewachsen im kleinen Dorf Wildberg in der Schweiz, absolvierte nach einer Lehre als Dekorationsgestalter das Studium am Centre National des Arts du Cirque in Frankreich, das er mit Auszeichnung abschloss. Nach seiner Rückkehr nach Zürich

1998 begann er seine Arbeit als Choreograf und Regisseur mit dem Kollektiv «MZdP» und später mit Zimmermann & Perrot. Seine Stücke zeigte er in zahlreichen Theatern und auf Festivals weltweit. 2014 kreierte er das Solostück «Hallo», mit dem er nach wie vor auf internationaler und nationaler Tournee ist.

Martin Zimmermann – «Der Besucher»: Performance in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen. **Preis:** 35 Franken (Art Club, Young Art Club, Freunde 10 Franken). **Museumseintritt im Preis inbegriffen.**



Zirkus Fizzli Buzzli und ein Abschied

rs. «Fizzli Buzzli» haben die Kindergartenkinder vom Hinter Gärten ihren Zirkus genannt und das Programm, das sie den Eltern und Angehörigen am Donnerstag vergangener Woche im Mehrzweckraum des Schulhauses Hinter Gärten zeigten, bot von Akrobatik über Zaubern, Schlangenbeschwörung und Clown-Nummern bis zu den Tierdressuren mit (selbst gespielten) Tigern und Pferden alles, was das Herz begehrt. Sogar ein selbst gestaltetes Programmheft gab es dazu. Zum Schluss wurde die Kindergartenlehrerin Esther Solf von ihren Kolleginnen Stephanie Salathe und Ines Rogait, die die Klasse bisher mit ihr zusammen betreut haben, in die verdiente Pension verabschiedet. Ein gelungener Abend.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

NATURBAD RIEHEN
NACHTBADEN
 2016
 Freitag, 1. Juli
 Samstag, 6. August
 Freitag, 19. August



Schwimmen bis 23.00 Uhr
 Normaler Eintrittspreis
 Fackelbeleuchtung
 Beleuchtete Becken

www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
 LEBENS KULTUR

**Kunst
 Raum
 Riehen**

**Róza El-Hassan. Martha Rosler.
 Future's Dialect**

bis 3. Juli 2016
 Kuratiert von Isabel Halene

Zwei Künstlerinnen, zwei Generationen, zwei Kulturkreise, ein Thema. Róza El-Hassan (Budapest) und Martha Rosler (Brooklyn) gehören zwei verschiedenen Generationen konzeptuell arbeitender Künstlerinnen an und wollen sich weder an Krieg noch an den Mangel eines menschenwürdigen Lebensraums gewöhnen. Erstmals stellen die beiden Künstlerinnen im Kunst Raum Riehen gemeinsam aus.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
 Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ041017

fg **FG Basel**
 seit 1889 Bildung nach Mass

**Wir gratulieren unseren
 Maturandinnen und Maturanden zur
 erfolgreich bestandenen Matura.**

- | | | |
|-----------------|-------------------|------------------|
| Bieger Vivien | Hercher Corinne | Obermeyer Yannic |
| Civi Emre | Homann Julian | Petersen Nicola |
| Dörre Mara Nele | Hügli Alain | Pilorget Oscar |
| Drews Jan | Jenni Michael | Rato Kely |
| Etienne Laurent | Lauber Sean | Spira Joëlle |
| Gasser Max | Lindenmann Fabien | Spurr Jennifer |
| Gerber Jonas | Marti Lea | Vergari Ilaria |
| Grande Giulia | Marti Ramona | Wickli Laurent |
| Henzi Nathalie | Mollet Stéphanie | |

www.fg-basel.ch

RZ041193



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Riehen...

... sucht für ein verbleibendes Amtsjahr für die Schulstandorte Burgstrasse, Erlensträsschen und Wasserstelzen je ein

Mitglied des Schulrats

Aufgabenbereich:

- Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung.
- Er vermittelt bei Problemen in der jeweiligen Schule zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.

Voraussetzungen:

- Interesse an Schul- und Bildungsfragen
- Sozialkompetenz
- Bezug zu Riehen

Diese Funktion bietet ein interessantes Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinde Riehen.

Sie finden ein Bewerbungsformular auf der Website www.riehen.ch, Stichwort „Schulräte der Primarstufe“.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Ursula Meyerhofer, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, Tel. 061 646 82 47, und Frau Silvia Schweizer, Gemeinderätin, Tel. 079 379 79 10.

Wir freuen uns auf Ihr persönliches Motivationsdossier bis am **29. August 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Ursula Meyerhofer, ursula.meyerhofer@riehen.ch, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

RZ041306

**Brauchen Sie Hilfe in der
 Haushalts- und/oder
 Personenpflege,
 dann verlangen Sie
 eine unverbindliche Offerte!**
 Frau Iancu, Telefon 076 332 52 95

RZ041393

**Dipl. Maler und Landwirt erledigt
 preiswert kleinere Maler- und Garten-
 arbeiten.** Tel. 076 403 77 05

RZ041371

**Ihre
 bevorzugte
 Freitags-
 lektüre –
 die ...**

RIEHENER ZEITUNG



**Der
 reinhardtverlag
 wünscht
 eine schöne
 Sommerzeit**

**Bücher Top 10
 Belletristik**

- 1. Donna Leon**
 Ewige Jugend.
 Commissario Brunetti 25. Fall
 Krimi | Diogenes Verlag
- 2. André Heller**
 Das Buch
 vom Süden
 Roman | Zsolnay Verlag
- 3. Elke Heidenreich**
 Alles kein Zufall
 Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- 4. Martin Walker**
 Eskapaden – Der achte Fall
 für Bruno, Chef de Police
 Krimi | Diogenes Verlag
- 5. Joël Dicker**
 Die Geschichte der
 Baltimores
 Roman | Piper Verlag
- 6. Leta Semadeni**
 Tamangur
 Roman | Rotpunktverlag
- 7. Juli Zeh**
 Unterleuten
 Roman | Luchterhand Verlag
- 8. Benedict Wells**
 Vom Ende der Einsamkeit
 Roman | Diogenes Verlag
- 9. Guillaume Musso**
 Vierundzwanzig Stunden
 Roman | Pendo Verlag
- 10. L. S. Hilton**
 Maestra
 Krimi | Piper Verlag

**Bücher Top 10
 Sachbuch**

- 1. Peter Wohlleben**
 Das geheime Leben der Bäume
 Natur | Ludwig Verlag
- 2. Heinz Durrer, Lukas Landmann**
 Kostbarkeiten der
 Petite Camargue Alsacienne
 Elsass | Schwabe Verlag
- 3. Konrad Beck**
 Durch den Gotthard
 Comic | Atlantis Verlag
- 4. Christiane Widmer,
 Christian Lienhard**
 B wie Basel Edition 01.
 Basel und seine
 Brunnen
 Basel | Spalendor Verlag
- 5. Siliva Aeschbach**
 Älterwerden für Anfängerinnen
 Lebenshilfe | Wörterseh Verlag
- 6. Yuval Noah Harari**
 Eine kurze Geschichte
 der Menschheit
 Geschichte | Pantheon Verlag
- 7. M. Korzeniowski-Kneule**
 111 Orte in Basel,
 die man gesehen haben muss
 Stadtführer | Emons Verlag
- 8. Michael Lüders**
 Wer den Wind sät –
 Was westliche Politik im
 Orient anrichtet
 Politik | C.H. Beck Verlag
- 9. Giulia Enders**
 Darm mit Charme
 Gesundheit | Ullstein Verlag
- 10. Caroline Fink**
 Welten aus Eis.
 Wanderungen zu den
 eindrucklichsten Gletscher-
 landschaften der Schweiz
 Wandern | AT Verlag

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
 www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

**Werben Sie gezielt
 Werben Sie erfolgreich:
 Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 22. Juni 2016

rs. Der Ratspräsident begrüsst Andreas Schuppli zu dessen letzter Einwohneratssitzung als Gemeindeverwalter.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Felix Wehrli (SVP) betreffend Raubüberfall Denner Filiale Riehen Dorf/Sicherheitslage in Riehen und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Kriminalstatistik Riehen.

Der Geschäftsbericht des Gemeinderats 2015 wird zur Kenntnis genommen. Der Rat genehmigt mit 37:0 Stimmen die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7, die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von 1 05,9 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Franken schliesst, sowie Bilanz und Erfolgsrechnung der Gemeinde für das Jahr 2015.

Der Geschäftsbericht 2015 der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Der Rat nimmt zwei Berichte zur Kenntnis, beschliesst mit 20:17 Stimmen gegen den Antrag des Gemeinderats, den Anzug Peter A. Vogt (SVP) betreffend Strukturkosten stehen zu lassen, und schreibt den Anzug Jürg Sollberger (EVP) betreffend Erdwärme als erledigt ab.

Der Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen zur Petition «Parkplatznot am Grenzacherweg» wird zur Kenntnis genommen.

Der Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend gemeinsames Badi-Abo Bettingen und Riehen wird an den Gemeinderat überwiesen.

Peter Zinkernagel (LDP) würdigt in einer Rede die 16-jährige Amtszeit von Andreas Schuppli als Gemeindeverwalter. Ratspräsident Christian Griss überreicht Andreas Schuppli ein Präsent. Im Anschluss an die Sitzung findet auf dem Dorfplatz ein Apéro statt.

GESCHÄFTSBERICHT Gemeinderechnung und Rechenschaftsberichte 2015

Viel Lob für die Gemeinde und einige Misstöne

rs. Zu Beginn der Debatte über den Geschäftsbericht und die Gemeinderechnung für das Jahr 2015 zog Daniel Liederer als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ein übersichtliches Bild der Gemeinde vor. Leider noch nicht abgeschlossen sei die Schlussrechnung zur Dorfplatzumgestaltung. Ein Bericht der GPK dazu folge so schnell wie möglich.

David Moor (Fraktion EVP) zeigte sich zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Riehen sei eine Gemeinde, in der man gut leben könne und die mit ihrem vielfältigen Angebot von der Kunst über die Bibliothek und Sport bis zum Naturbad für jeden etwas biete. Im öffentlichen Verkehr sei die Gemeinde führend und der neue Dorfplatz sei – trotz Misstönen bezüglich der finanziellen Entwicklung – sehr schön geworden. Im Auftrag erhalten müsse man die medizinische Notfall- und Grundversorgung. Er zeigte sich froh, dass die Gemeinde betreffend Hochwasserschutz schon etwas unternommen habe, und forderte den Kanton auf, voranzumachen in der Erarbeitung der Grundlagen.

Drohung der SVP

Christian Heim (SVP) freute sich grundsätzlich über den positiven Rechnungsabschluss. Gleichzeitig sei er aber besorgt, weil der Grund für den Überschuss nicht ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen gewesen sei, sondern das Eintreffen unvorhergesehener Mehreinnahmen. Der Gemeinderat solle die bestehenden personellen Ressourcen nicht weiter erhöhen. Geschehe das trotzdem, behalte sich die SVP politische Schritte dagegen vor. Er danke vor allem denen, die mehr Steuern bezahlt hätten als andere. Nur dank ihnen sei es möglich, dass die Gemeinde die steigenden Kosten etwa im sozialen Bereich überhaupt noch tragen könne. Deshalb sei



Der Dorfplatz wird die GPK weiter beschäftigen.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

es wichtig, die hohe Lebensqualität im «grossen grünen Dorf» zu erhalten und damit gute Steuerzahler zu behalten. Heim kritisierte, dass die Sicherheitsinitiative gegen die Aufhebung des 24-Stunden-Betriebs der Polizeiwache Riehen nicht direkt dem Volk zur Abstimmung vorgelegt worden sei, um so den Druck auf den Kanton zu erhöhen. Und zumindest hätte man diesen Leistungsabbau in Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton anrechnen lassen müssen.

Daniel Hettich (LDP) lobte den Geschäftsbericht des Gemeinderats als gute Standortbestimmung. Die Gemeinde sei gut bei der Investition in die Dürchschnitt der vergangenen Jahre konstant. Das moderate Wachstum auf der Gemeindeverwaltung mit 1,8 Vollstellen gehe in Ordnung.

Ganz anders sah dies Andreas Zappalà (FDP). Bei der Budgetunterschreitung in der Produktgruppe

«Gesundheit und Soziales» habe man einen nötig gewordenen Nachtragskredit von 1,8 Millionen Franken nicht erwähnt, im Bereich «Bildung und Familie» nicht begründen können, wieso man bei der Bildung nicht analog dem Kanton budgetieren könne und bei der Abfallentsorgung habe man eine Rückzahlung der IWB nicht diesem Bereich angerechnet, wie dies eigentlich zwingend notwendig gewesen wäre. Angesichts eines grossen Wachstums der Personal- und Sachkosten werde die FDP dem Gemeinderat einen unsorgfältigen Umgang mit den Steuern euergeldern vor.

SP will mehr Visionen

Heinz Oehen (SP) betonte, es sei grundsätzlich erfreulich, dass in den Produktgruppen die Budgets hätten eingehalten werden können. Er habe aber zunehmend den Eindruck, die Gemeinde kümmere sich vorwiegend

darum, bestehende Probleme anzupacken, und verpasse es dabei, Neues zu wagen und Zeichen zu setzen. Angesichts des Trends, dass Familien zunehmend die Gemeinde verliessen, weil sie keine erschwinglichen Wohnungen mehr fänden, fordere er die Gemeinde auf, mit einer aktiveren Bodenpolitik – und vielleicht auch mit dem Bau neuer gemeindeeigener Liegenschaften – für günstigen Wohnraum zu sorgen. Es brauche kreative Ideen, um den finanziell stark belasteten Mittelstand zu entlasten.

Priska Keller (Fraktion CV/PLP) lobte die bessere Übersichtlichkeit des neu gestalteten Geschäftsberichtes. Vielleicht würde es sich lohnen, die Budgetkompetenz der einzelnen Abteilungen zu stärken, so Keller weiter. Sie bedauere den Abbau im Kulturbereich – mit der Reduktion um eine Gemeinde-Ausstellung pro Jahr etwa – und freue sich aber auch darüber, dass es mit dem neuen Museumskonzept endlich vorwärtsgehe. Punkte Hochwasserschutz sei es vor allem an Bund und Kanton, endlich mit den Grundlagen vorwärtszumachen.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Sachkommissionen hielten sich kurz und vorwiegend im Wesentlichen auf die schriftlich vorliegenden Kommissionsberichte.

Ärger mit Naturbad-Café

Gemeinderätin Christine Kaufmann gab bekannt, dass Anfang Woche das Gastgewerbeinspektorat die Schliessung des Naturbad-Cafés verfügt habe, und zwar ohne Vorwarnung gegenüber der Gemeinde und nicht etwa wegen hygienischen Problemen, sondern wegen administrativen Differenzen mit dem Pächter. Sie warf den Behörden Paragrafenreiterei zu einem extrem ungünstigen Zeitpunkt vor – bei der Café-Schliessung war das Naturbad gut gefüllt.

WÜRDIGUNG Ende der Amtszeit des Gemeindeverwalters

Schupplis bewegender Abschied



Andreas Schuppli anlässlich seines Abschiedsfests vom 23. Juni beim Schulhaus Erlensträsschen.

Foto: Loris Vernarelli

rs. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde eröffnete nach Abschluss der geschäftlichen Teilsitzung die offizielle Verabschiedung von Gemeindeverwalter Andreas Schuppli im Parlament. Es war nach 16 Jahren Schupplis letzter Auftritt im Parlament als oberster Chef der Rieher Verwaltung. Wilde hob Schupplis Konsistenz, Grädligkeit und Verlässlichkeit hervor.

In einer bewegenden Rede blickte Peter Zinkernagel, der die gesamte Amtszeit Schupplis als Einwohnerrat miterlebt hatte, auf die Amtszeit des Gemeindeverwalters zurück – von der Neuorganisation der Verwaltung bis zu den grossen Geschäften wie zuletzt dem neu kalibrierten Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton. Stets sei es Schupplis gelungen, durch hervorragende Orientierungsveranstaltungen auch komplexe Geschäfte verständlich darzustellen. Schuppli habe immer einen sehr grossen Einsatz geleistet, sich dabei stets in den Dienst der Sache gestellt und sei als Person immer sehr zugänglich gewesen, habe für alle in offener Ohrigkeit. Er wünsche Andreas Schuppli alles

und Gesundheit, so Zinkernagel, und man müsse nun zur Kenntnis nehmen, dass die Ära Schuppli für die Gemeinde Riehen abgeschlossen sei.

Auch Ratspräsident Christian Griss lobte Andreas Schuppli als ein Vorbild, als einen, der immer Vollgas gegeben habe und im Auftrag stets vorbildhaft gewesen sei. Im Namen aller Ratsmitglieder übergab er Schuppli ein Präsent.

Andreas Schuppli zeigte sich überrascht und berührt ob so viel Lob und hob die grossen Verdienste seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervor. Er habe sich immer als Teil eines Ganzen verstanden und sich als Botschafter zwischen Verwaltung und Politik gesehen. Er freute sich, dass der Einwohnerrat auch eine politische Schule sei, wo junge lernen könnten, sich in der Politik zu bewähren – was sich zum Beispiel in der Entwicklung des voraussichtlichen neuen Regierungsrats Conradin Cramer oder von Salome Hofer, jüngste Einwohnerpräsidentin aller Zeiten, gezeigt habe. Er empfand grosse Dankbarkeit und wünsche den Ratsmitgliedern Freude im Zusammenspiel mit der Verwaltung, eine feine Streitkultur sowie Mut zu frischen, jungen Ideen und Projekten zum Wohl der Gemeinde.

INTERPELLATIONEN Sicherheit und Kriminalstatistik

«16 Minuten auf Hilfe warten ist nicht toll»

rs. Um die Versprechungen des Kantons bezüglich einer genügenden Polizeipräsenz in Riehen nach der Aufgabe der 24-Stunden-Wache in Riehen an einem Beispiel beurteilen zu können, hatte Felix Wehrli (SVP) in einer Interpellation Detailinformationen zum Raubüberfall auf die Denner-Filiale Riehen Dorf vom frühen Morgen des 30. Mai verlangt. Aus der Antwort, die Gemeindepräsident Hansjörg Wilde verlas, geht hervor, dass der Notruf bei der Polizei um 7.02 Uhr eingegangen war und das erste von vier Einsatzfahrzeugen um 7.05 Uhr ab der Clarawache in Basel abfuhr. Weil gerade Schichtwechsel war, befand sich kein Einsatzfahrzeug in Riehen. Weitere Einsatzfahrzeuge fuhren um 7.08 Uhr und 7.09 Uhr ab Aesch und um 7.10 Uhr ab Clarawache nach Riehen. Bis eine Patrouille beim Denner war, dauerte es 16 Minuten.

Bezüglich der häufigen Sicherheitsinitiative der SVP erläuterte Wilde, der Gemeinderat wolle zuerst den Anzug von Thomas Widmer-Huber zum Thema erledigen, um dann die Erkenntnisse daraus in die Behandlung der Sicherheitsinitiative einfließen lassen zu können. Dieser Bericht dürfe im Herbst erwartet werden.

Felix Wehrli zeigte sich von der Antwort befriedigt – nun sehe man am Beispiel, wie es laufe. Wenn eine Person in Not 16 Minuten auf Hilfe warten müsse, sei das nicht toll.

Ebenfalls die Sicherheitslage in Riehen zum Thema hatte die Interpellation von Peter A. Vogt (SVP). Er hatte nach Rieher Zahlen zur Kriminalstatistik gefragt. Gemäss Staatsanwaltschaft Basel-Stadt wurden im Jahr 2011 in Riehen 212 Fahrräder, 8 Motorfahrzeuge, 3 Motorräder und 3 Personenwagen gestohlen. Im Jahr

2013 waren es 154 Fahrräder, 2 Motorfahrzeuge, 2 Motorräder und 3 Personenwagen. Im Jahr 2015 waren es 187 Fahrräder, 21 Motorfahrzeuge, 0 Motorräder und 1 Personenwagen.

Riehen sei kein Hotspot für kriminelle Aktivitäten, führte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde weiter aus, und der Gemeinderat gehe davon aus, dass Polizei und Staatsanwaltschaft um ihren konkreten Auftrag bezüglich Sicherheit wüssten und diesen auch erfüllten. Der Gemeinderat mache die Sicherheit im Rahmen des kommenden Politikplans 2017–2020 zu einem seiner Schwerpunktthemen.

Die Neuausrichtung der Grenzwaiche mit vermehrten mobilen Kontrollen und weniger Präsenz an den Grenzübergängen beurteilte der Gemeinderat aufgrund seiner Nachfrage beim Grenzschutzkorps und bei der Kantonspolizei als positiv.

GESCHÄFTSBERICHT Wärmeverbund Riehen AG im Jahr 2015

Wärmeverbund erstmals positiv

rs. Viel Lob erhielt der Geschäftsbericht 2015 der Wärmeverbund Riehen AG. Darin weist das 2009 in dieser Form gegründete Unternehmen erstmals einen Jahresgewinn aus, und dies trotz grossen Investitionen ins Netz, einem überdurchschnittlich hohen Aufwand dem vorübergehenden Ausfall einer Geothermiewärmepumpe. Im Jahr 2015 wurden 33 neue kundenseitige Erneuerungsstationen mit einer Gesamtleistung von 1 350 kW in Betrieb genommen. Weitere 36 Hausanschlüsse mit einer gesamten Anschlussleistung von 2 567 kW verpflichteten sich zum Anschluss. Per Ende 2015 ersorgte der Wärmeverbund Riehen rund 6 550 Einwohner mit Fernwärme – dies entspricht 31 Prozent der Bevölkerung.

Sachkommissionspräsident Felix Wehrli betonte, der positive Geschäftsabschluss sei aufgrund der aktuell sehr tiefen Energiepreise besonders beachtenswert und relativierte den gegenüber eigenen Öl- oder Gas-

heizungen höheren Energiepreis des Wärmeverbundes – im Gegensatz zu einer eigenen Hausheizung fielen keine Unterhalts- und Wartungskosten mehr an und die Lebensdauer sei höher.

Die Fraktionen zeigten sich zufrieden. Christian Heim (SVP) hoffte auf einen weiteren Ausbau der Position am Markt – auch im Hinblick auf die Entwicklung der Energiepreise. Hans-Ruedi Lüthi (LDP) ergänzte, spezielle Erwähnung verdiene die erhebliche Reduktion des CO₂-Ausstosses durch die Geothermienutzung, womit Riehen bezüglich Klimaschutz führend sei. Martin Eschhorn (SP) erinnerte an weitere Optimierungsmöglichkeiten durch Realisierung eines intelligenten Netzes. Andreas Tereh (Fraktion EVP) freute sich insbesondere darüber, dass der Wärmeverbund kein Erdöl mehr im Energiemix habe und meinte, die CO₂-freie Produktion werde sich in Zukunft wegen steigender CO₂-Abgaben zunehmend auch finanziell lohnen.

PETITION Grenzacherweg

Zehn Parkplätze wurden ummarkiert

rs. Positive Wirkung gezeigt hat eine Petition von Anwohnern, die im hintersten Teil des Grenzacherwegs Richtung Friedhof am Hörnli eine Reduktion der weissen Parkplätze zugunsten blauer Parkfelder verlangt hatte. Die Friedhofsparkplätze seien oft nur etwa bis zur Hälfte belegt und die derzeitige Verteilung lasse den Anwohnern zu wenig Platz, um ihre Fahrzeuge mit der Anwohnerparkkarte abstellen zu können.

Die Signalisation der betreffenden Parkfelder liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde, sondern in jener des Kantons. Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadtgärtnerei haben unerwartet werden können, dass zehn zusätzliche blaue Parkfelder bewilligt und inzwischen auch markiert werden konnten, freute sich Petitionskommissionspräsidentin Sasha Mazzotti. Damit sei das Anliegen der Petenten erfüllt und die Petition könne als erledigt abgeschlossen werden.

Publireportage

Migros Bank Riehen: Wir bauen für Sie um

Die Niederlassung Riehen der Migros Bank wird ab 29. Juli vollständig erneuert. Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Frühjahr 2017 werden wir Sie in den modernen Räumlichkeiten noch besser betreuen können. In der Zwischenzeit bedienen wir Sie im Provisorium gleich gegenüber der Niederlassung.

Der aufgewertete Riehener Dorfkern präsentiert sich bereits seit einiger Zeit in neuem Kleid. Bald wird auch die Niederlassung der Migros Bank an der Rössligasse 20 in frischem Glanz erstrahlen. An dieser Adresse ist die Migros Bank seit 17 Jahren für Sie da, nachdem die Bank Ende der 90er-Jahre die denkmalgeschützte Liegenschaft von der UBS-Vorgängerin SBG erworben hat. Seither wurden keine baulichen Massnahmen vorgenommen, so dass nun einerseits energetische Anpassungen nötig geworden sind. Andererseits soll das Innere der Niederlassung moderner, freundlicher und heller gestaltet werden.

Mehr Platz für persönliche Beratungen

Die umgebaute Niederlassung wird weiterhin sieben Arbeitsplätze umfassen. Gleichzeitig wird sie mehr Platz für persönliche Beratungen bieten. Dazu erklärt die Niederlassungsleiterin Cordula Böckel: «Wir beobachten, dass in Finanzfragen der Bedarf an persönlicher Beratung wächst, während andererseits einfache, alltägliche Bankgeschäfte immer mehr am Bancomaten, via E-Banking oder per Telefon abgewickelt werden.» Die neu gestaltete Niederlassung wird daher ohne Bankschalter auskommen. Stattdessen wird sie mehr Raum und Diskretion für Beratungsgespräche bieten. Ausgebaut wird auch das Angebot an Bancomaten. Neben dem

Niederlassungsleiterin
Cordula Böckel:
«Wir beobachten, dass der Bedarf
an persönlicher Beratung wächst.»



bisherigen Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen wird neu ein Changeomat aufgestellt, an dem Sie Euros, US-Dollars und britische Pfund in Franken wechseln können. Bei Fragen zur Bedienung der Geräte stehen Ihnen die Mitarbeitenden zur Verfügung.

Wir sind auch während des Umbaus für Sie da

Mit Beginn der Umbauarbeiten am 29. Juli betreuen wir Sie im Provisorium direkt gegenüber der Niederlassung. Dort beraten wir Sie weiterhin unter anderem zu Kontoeröffnungen, Anlagen und Finanzierungen. Ausführliche Kundengespräche vor Ort sind allerdings nur beschränkt möglich, da das Provisorium lediglich für drei Mitarbeitende Platz bietet. Stattdessen können Sie mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer ein persönliches Gespräch am Regionensitz in Basel in der Aeschenvorstadt 72 vereinbaren. Zudem besteht die Möglichkeit, dass Ihre Betreuerin resp. Ihr Betreuer Sie auf Wunsch zu Hause besuchen kommt. Für eine Terminvereinbarung kontaktieren Sie die Service Line 0848 845 400.

Tresorfächer bleiben grundsätzlich zugänglich

Im Provisorium ist mit Einschränkungen bei Einzahlungen und beim Geldwechsel zu rechnen. Ergänzend können Sie den Bancomaten für Auszahlungen in Franken und Euro benutzen. Beachten Sie zudem, dass die Tresorfächer während der Umbauarbeiten zeitlich limitiert zugänglich sind. Details entnehmen Sie bitte dem persönlichen Kundenschreiben, das Sie in den vergangenen Tagen erhalten haben. Auskünfte erteilt Ihnen auch Ihre Betreuerin bzw. Ihr Betreuer.

Für allfällige Unannehmlichkeiten während der Umbauarbeiten bitten wir Sie um Entschuldigung und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Treue. Wir freuen uns, Sie im kommenden Frühjahr in den neuen Räumlichkeiten am bekannten Standort begrüßen zu können.



Das Team der Migros Bank Riehen vor der Niederlassung (v.l.n.r.): Fabienne Storz, Frank Beckert, Fabienne Jeger und Andreas Meyer. Nicht im Bild: Cordula Böckel, Yves Frauchiger und Miriam Greiner.

Unsere Öffnungszeiten während des Umbaus:

Werktags (ohne Donnerstag)
8.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr
Donnerstag
8.30–12.30 und 14.00–18.00 Uhr
Migros Bank AG, Rössligasse 20, 4125 Riehen

Service Line 0848 845 400
www.migrosbank.ch

MIGROS BANK

Das Wort zum Wetter: Gewitter – faszinierende Naturgewalten



Die wunderschönen Bilder der in nur kurzer Zeit zum zweiten Mal von braunen Wassermassen überfluteten Gemeinde Muttenz kursierten Anfang der Woche in den hiesigen Medien. Ein solches Gewitter hatte am vergangenen Samstag vor allem das Baselbiet und etwas weniger heftig auch die Basler Landgemeinden heimgesucht. In Bettingen und Riehen prasselten dabei beträchtliche 25 bis 30 Liter/m² nieder. Muttenz und das Oberbaselbiet jedoch wurden von Gewitterzellen viel stärkerer Intensität getroffen. So wurden in Sissach ungeheure 47 Liter/m² und in Zuzgen 60 Liter/m² in 15 Minuten gemessen. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Juni totalisiert 100 bis 120 Liter/m².

Niederschlagsmengen dieser Gröszenordnung und in so kurzer Zeit sind in unseren Breiten nur bei Gewittern möglich und treten von April bis September auf. Dieses Jahr allerdings wiederholen sie sich in einer selten beobachteten Häufigkeit.

Doch trotz aller Gefahren, die Gewitter mit sich bringen, faszinieren Blitz und Donner seit jeher den Menschen. In Gewittern treten sie die entfesselten Naturgewalten aus und zeigen selbst dem modernen Menschen seine Grenzen auf.

Wie entstehen Gewitter?

Gewitter werden in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Man unterscheidet die Frontengewitter und die Heitzgewitter. Die Frontengewitter sind mit dem Durchzug einer Kaltfront verbunden, die durch ein Tiefdruckgebiet ausgelöst

wurde. Die Heitzgewitter hingegen entstehen an heissen Sommertagen. An ihnen lässt sich die Entstehung eines Gewitters gut erklären:

Die Grundvoraussetzung für die Entstehung eines Gewitters ist eine bestimmte Konstellation von warmer und feuchter Luft. In dieser Luftmischung steckt besonders viel Energie, die für die Gewitterbildung notwendig ist. Zuerst steigt die Luft wegen der Hitze vom Boden auf. Warme Luft ist leichter als kalte. Beim Aufsteigen kühlt sich die Luft zunehmend ab. Irgendwann ist sie so kalt, dass sie den enthaltenen Wasserdampf nicht mehr halten kann. Der zunächst unsichtbare Wasserdampf kondensiert zu Nebel. Konkret heisst das: Es bilden sich Wolken. Von unten kommt nun immer weiter warme Luft nach und trägt dazu bei, dass die Wolken grösser und grösser werden. Ausserdem wird beim Prozess der Kondensation eine erhebliche Menge im Wasserdampf zuvor gespeicherter Wärmeenergie frei, die den weiteren Aufstieg der Luftpakete zusätzlich beschleunigt, so wie bei einem Heissluftballon, bei dem der Brenner nochmals gezündet wird. Durch die Auf- und Abwinde in der Gewitterwolke reiben sich die auf- und absteigenden Luftteilchen und Wassermoleküle aneinander und laden sich dabei elektrisch auf. Nach Ladung getrennt, beginnen sich diese in verschiedenen Bereichen der Gewitterwolke anzusammeln. Dies geschieht so lange, bis es zu enormen Spannungsdifferenzen innerhalb der Gewitterwolke und zwischen der Wolke und der Erdoberfläche kommt. Bald entstehen die ersten Blitze und führen zu einem Abbau des Spannungsunterschieds. Der Donner, den wir dann alsbald hören, ent-

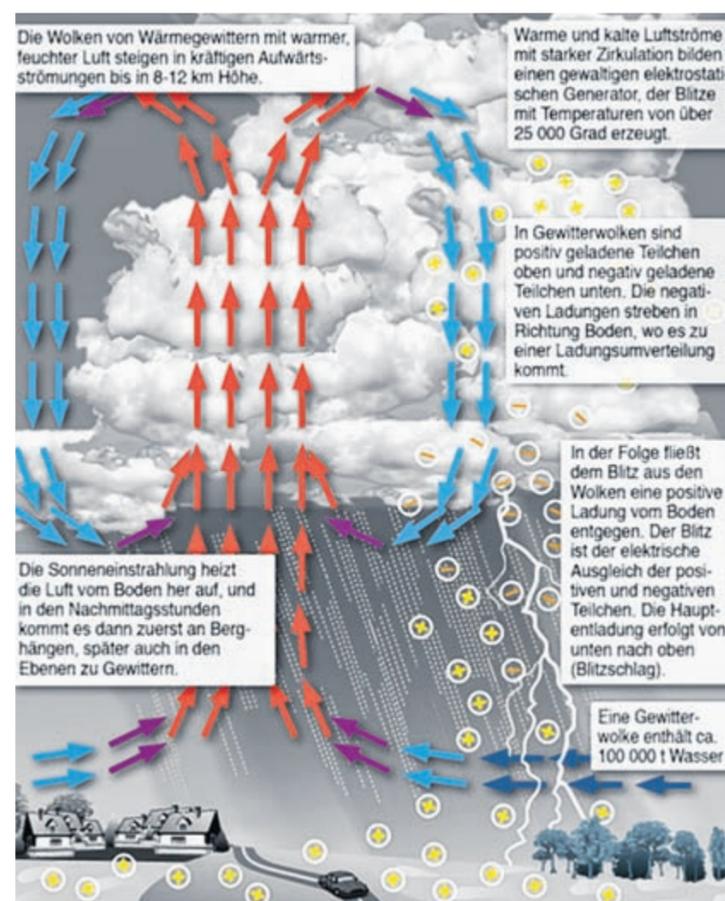
steht durch die explosionsartige Erhitzung und Ausdehnung der Luft bei den Blitzentladungen.

Warum ist die Gewitterprognose so schwierig?

Warum kommt das angekündigte Gewitter denn nun? Können wir um 19 Uhr grillieren oder nicht? Muss die Open-Air-Veranstaltung abgesagt werden? Kann ich mit den Kindergartenkindern noch einen Waldspaziergang machen oder wird das alles zu gefährlich?

Die Vorhersage von Gewittern ist eine äusserst schwierige und verantwortungsvolle Herausforderung für den Meteorologen. In der Regel kann am Morgen noch nicht präzise eingeschätzt werden, wo genau Schauer und Gewitter auftreten werden. Auch Aussagen zum genauen Zeitpunkt sind kaum möglich. Wenn jedoch alle Anzeichen in der Wetterküche ein Potenzial für Starkregenschauer und Gewitter aufweisen, können die Meteorologen anhand verschiedener Indizes abschätzen, ob es zum Beispiel schwere Gewitter mit Hagel geben wird. Auch kann man Aussagen darüber treffen, ob ein Gewitter eher langsam oder schnell über eine Region hinwegziehen wird. Und alleine davon hängt schon vieles ab. Oft entscheidet das Tempo, ob lediglich mit einem kurzen Sommerguss zu rechnen ist oder mit einem ortsfesten Unwetter inklusive hohen Niederschlagsraten wie in den vergangenen Wochen. Ist ein Gewitter aber erst einmal entstanden und sind Entstehungsort, Zugrichtung und Zuggeschwindigkeit im Grossen und Ganzen bekannt, kann man heute mittels ausgefeilter Technik die weitere Entwicklung und Zugrichtung sehr zuverlässig vorhersagen.

Daniel Hernández



Die Grafik zeigt anschaulich, wie Gewitter entstehen.

Grafik: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

SINGEASY I Eröffnung mit Steptanzabend des «tanzwerk» und Überraschungsgast SULP

Eine Ländler-Step-Nummer als Überraschung

Zur Eröffnung des dreitägigen Singeasy-Festivals präsentierten sich die Steptanzschule «tanzwerk» und brachte als Überraschungsgast das Ländlertrio SULP auf die Bühne.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Der Abend beginnt mit einer farbenfrohen Tierschar, die zum Lion-King-Song «Circle of Life» tanzt, nach dem Taktstock von Schulleiterin Sabine Freuler, die sich als Dschungel-Chefin gestylt hat. Die Jüngsten faszinieren mit ihren teils noch zaghaften Schritten, aber unbändiger Freude, und die Stimmung im Publikum ist gelegt für einen Reigen von Vorführungen, mit denen das «tanzwerk» nur zwei Tage später nochmals auf der Bühne stand – und an den Schweizer Steptanzmeisterschaften in Cham abräumte (siehe Bericht im Sportteil auf Seite 15).

Mehrere Solistinnen wagen sich auf die Bühne – eine Verführerin mit Rose (Alycia-May Bunch), eine fröhliche Holländerin mit Tulpenkorb (Viviane Spiessler), eine temperamentvolle Tänzerin in Gelb (Federica Barbieri) und Linda Stefanutti mit ihrem rhythmisch überzeugenden Auftritt.

Ein Hexenritt mit Schwung

Grandios von Kostüm über Musik bis zur spielerisch-dramatischen Choreografie, war der Hexenball, eine Kinder-Formation mit zwölf Hexen und einem Hexenmeister, und auf höchstem Niveau das Duo von Noé Zimmermann und Nina Niklaus, die sich wenige Tage zuvor an den Europameisterschaften in den Junioren-Final gesteppt und dort Platz fünf erreicht hatten. Die beiden stiepten danach mit Yara Eckerle und Hannah Tran noch ein wunderbares Quartett.

Der absolute Höhepunkt des Abends war der Auftritt der umbesetzten Junioren-Formation, die sich mit der volkstümlichen Nummer «Alpe-Fescht» zum Ziel gesetzt hatte, den Schweizer Meistertitel des «tanzwerks» bei den Junioren-Formationen zu verteidigen, was sie denn auch schafften.



Der Höhepunkt des Abends: Die Junioren-Formation des «tanzwerk» tritt mit Live-Begleitung des Trios SULP (rechts hinten) auf.



Die meisterliche Small-Group mit Nina Niklaus, Yara Eckerle, Noé Zimmermann und Hannah Tran.

Nach dem gelungenen Auftritt resümierte Sabine Freuler die Geschichte ihrer Schule, die vor 25 Jahren am Schulhaus Erlensträsschen in Riehen zu iemlich improvisiert begonnen hat. Einer Steptanz-Revue auf der Treppel folgte ein gestepptes Musical zum Thema «Cats» – und weil immer mehr Kinder angeklopft hätten und gefragt, ob sie auch mitmachen dürften, sei ihre Schule gewachsen und gewachsen, bis sie vor einigen Monaten vom inzwischen ge-

schlossenen IWB-Pumpwerk in den Langen Erlenau des Müchensteiner Dreispitzareals zog. Freuler dankte ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Unterricht, Kostümherstellung, Schminken und Betreuung und langsam wurde klar: Da kommt noch was!

Step-Formation zu Live-Musik

Für die Überraschung des Abends sorgte zu Abschluss nämlich das Volksmusik-Ensemble «SULP – Swiss-



Farbenfrohe Eröffnung mit einer Lion King-Nummer – in der Mitte Schulleiterin Sabine Freuler und links «tanzwerk»-Lehrerin Simone Locher.



Das Riehener Duo mit Naima Winkler und Sidney Aellen auf der Singeasy-Bühne.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

UrbanLändlerPassion». Die drei Musiker Matthias Gubler (Sopran- und Tenorsaxofon), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli) und Hannes Fankhauser (Kontrabass, Tuba, Alphorn) setzten sich auf die Bühne und die Junioren-Formation stiepte um das Trio herum.

Danach begaben sich die drei Musiker an den Bühnenrand und spielten – diesmal live – die Musik zum «Alpe-Fescht», das dazu auf der Bühne noch-

mals in Perfektion gestiept wurde. Nach einem improvisierten «Chattanooga Choo Choo» verabschiedeten sich die Stepperinnen von der Bühne und SULP beendete den Abend mit einer Musik-Zugabe. Übrigens: Eine Kooperation der «tanzwerk»-Formation und von SULP wird am 18. August am «Gipfeltreffen», dem seit einigen Jahren stattfindenden volkstümlichen Open Air beim Chrischonaturm, zu sehen sein.

SINGEASY II Jazz-Abend mit Alberto Garcia und Nina Reiter

Jazz-Perlen für ein kleines Publikum

Die nur rund achtzig Gäste des Jazz-Abends am zweiten Singeasy-Konzert vom Freitag vergangener Woche kamen musikalisch auf ihre Kosten.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Kommt der Regen? Kommt er nicht? Die bedrohlich aufziehenden Wolken hielten dicht und so wurde der zweite der drei Singeasy-Abende vom vergangenen Freitag zum Genuss – wenigstens für die nur rund achtzig Gäste, die den Weg auf den Singsingenhof gefunden hatten. Und der frühere Schlagzeuger Hans-Peter «Bölle» Börlin brachte es auf den Punkt, als er schon bald einmal begeistert nach vorne rief: «S' Mäximum!»

Bongos als Soloinstrument

Eröffnet wurde der Abend um 20 Uhr mit dem Trio des Perkussionisten Alberto Garcia, der neben seinen Mitstreitern Lou Lecaudey (Posaune) und Pau Lligadas (Kontrabass) nach einem ersten Stück zu dritt noch den Gitarristen Oliver Pellet auf die Bühne geholt hatte. Das zum Quartett erweiterte Trio machte vor, wie Bongos zum gleichberechtigten Soloinstrument werden können, sprühte vor Spielfreude und erhielt für die Soloparts immer wieder Zwischenapplaus. In der vorwiegend kubanischen Melodien mischten sich auch ganz überraschende Elemente vom plötzlichen gestrichelten statt gezupften Bass bis zum Scat-Gesang des Gitarristen in Schluss-



Bandleader Alberto García (rechts) zusammen mit Oliver Pellet (links), Pau Lligadas (Zweiter von links) und Lou Lecaudey.

stück. Musik, die eigentlich nach Tanzgerufen hätte. Doch dazu war der Publikumsraum wohl doch etwas zu weitläufig. Dazu hätte es wohl eines kleineren Rahmens bedurft und eines etwas aktiveren Publikums.

Stimmkunst subtil begleitet

In eine ganz andere Richtung ging der zweite Gig des Abends mit der Österreicherin Nina Reiter als Sängerin und Bandleaderin mit ihrem neuen Programm «Night, Sleep, Death and the Stars», zu dem im Frühjahr ein Album herausgekommen ist. Im ersten Stück hatte Reiter, die in der Schweiz lebt, mit eigener Musik das Gedicht

«Whispers of heavenly death» des US-amerikanischen Kult-Dichters Walt Whitman (1819–1892) vertont, danach präsentierte sie ihr eigenes Stück «Moving on», begonnen mit dezenter Klavierbegleitung und ergänzt mit wunderschönen Saxofon- und Klaviersoli. Es folgte eine Hommage an den Luzerner Musiker und Komponisten Mani Planzer (1939–1997), ein Stück ursprünglich geschrieben für Big Band und Drehleier, in welchem sich die Sängerin bis in die höchsten Lagen austoben konnte, während Pianist Stephan Plecher mit seinem Begleitgesang an das Didgeridoo der nordaustralischen Aborigines erinnerte.



Die österreichische Sängerin Nina Reiter überzeugte mit ihrem Quartett – links Bassist Rafael Jerjen.

Fotos: Philippe Jaquet

Stephan Plecher studiert am Jazzcampus Basel. Das ist nicht ganz unbedeutend, geschah doch die Bandauswahl durch den Jazzcampus, mit dem das organisierende Kulturbüro Riehen unter der Regie von Wolfgang Graf für den Jazzabend des Festivals zusammengefasst hatte. Mit Nina Reiter und Stephan Plecher auf der Bühne standen ausserdem Toni Amadeus Bechtold (Tenorsaxofon), Rafael Jerjen (Bass) und Peter Perimus Frosch (Schlagzeug).

Nina Reiters Stück über die Schlafparalyse – ein beängstigendes Phänomen, das sie aus eigener Erfahrung kennt, wie sie auf der Bühne bekannte – ging in ein

musikalisches Porträt eines Vogels über, der tolle Geräusche macht. Daran war Vogelgezwitscher und -gekreisch zu hören, im Flug rauschende Flügel, mit geschlossenen Augen wählte man sich in freier Natur und sah den Vogel fast wie in Natur umhertoben. Mit einem weiteren Vogel-Stück, «Cage Bird», beendete Nina Reiter ihr eindrucksvolles Set. Nina Reiter gefiel mit ihrem präzisen, vielfältigen, reinen und sehr gefühlvollen Gesang und wurde begleitet von einer Band, die ihre Stimme hervorragend zur Geltung brachte – nicht ohne sich auch die Freiräume zu nehmen, um sich instrumental selber entfalten zu können.

VERLOSUNG Bundesligist VfL Wolfsburg trifft auf den FC Basel

FCB testet gegen die «Wölfe»



Der deutsche Bundesligist VfL Wolfsburg (Teambild 2015/2016) kommt am 19. Juli für ein Testspiel in den Basler St. Jakob-Park. Foto: zVg VfL Wolfsburg

rz. Zwischen dem Final der Euro 2016 in Frankreich am 10. Juli und dem Saisonauftakt in der Schweizer Super League kommt es im Basler St. Jakob-Park am Dienstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr zu einem fußballerischen Leckerbissen. Der FC Basel empfängt zu seinem letzten Testspiel den deutschen Bundesligisten VfL Wolfsburg, der auf seinem Weg ins Trainingslager in Bad Ragaz einen Zwischenhalt am Rhein knie einlegen wird.

Beim VfL steht mit Torhüter Diego Benaglio aktuell nur noch ein Schweizer unter Vertrag. Linksverteidiger Ricardo Rodriguez hat seinen Abgang angekündigt, sein Bruder Francisco ist bis 2017 ausgeliehen – und der Basler Timm Klose wechselte schon in der letzten Winterpause zu Norwich City.

Trotzdem verbleiben viele Spieler mit internationalem Format in der VfL-Veren, die für ein Spektakel im «Joggeli» sorgen können. Und für den FCB ist der Vergleich die Hauptprobe für den Saisonstart am 24. Juli gegen den FC Sion.

Tickets gewinnen!

Für unsere Leserinnen und Leser verlosen wir 10x2 Tickets für das internationale fußballtestspiel zwischen dem FC Basel und dem VfL Wolfsburg am 19. Juli, 19.30 Uhr, im St. Jakob-Park Basel. Schicken Sie uns das Stichwort «Wolfsburg» und Ihre Postadresse per E-Mail an verlag@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an VLokalzeitungenVerlagsAG, Postfach 80, 4012 Basel. Stichtag ist Dienstag, 5. Juli, 12 Uhr.

ABSCHLUSSFEIER Theologisches Seminar St. Chrischona

31 Hoffnungsträger ausgesendet



Die 31 Absolventen des Theologischen Seminars St. Chrischona werden als Pastoren, Gemeindepädagogen oder Missionare tätig sein. Foto: zVg

rz. Mit der Abschluss- und Sendungsfeier vom letzten Sonntag begann für 31 Absolventen des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) ein neuer Lebensabschnitt. Rund 650 Freunde, Verwandte und Wegbegleiter feierten mit ihnen.

Je nach Studiengang und persönlicher Planung unterschied sich die Studienzeit der Absolventen auf dem Chrischona-Campus oberhalb Bettingens. Die zwölf Teilnehmer des TSC-Jahreskurses beendeten ihre Auszeit und theologische Weiterbildung bereits nach zehn Monaten. Die Absolventen der Bachelor-Studiengänge Theologie oder Gemeindepädagogik wurden mindestens drei Jahre ausgebildet. Alle erhielten vom TSC einen prallvollen Rucksack an Wissen und Fähigkeiten, um künftig gute Leistungen zu erbringen und gute Beziehungen eingehen zu können. Dar-

auf wird es jetzt an den verschiedenen Orten ankommen, an die es für die Absolventen weitergeht, denn fast jede und fast jeder hat bereits eine Stelle. Hier möchten sie als Hoffnungsträger für die dortigen Menschen antreten. Einige begannen ihren Dienst als Pastor, Gemeindepädagoge oder Jugendreferent. Darunter auch Roland Staub, der Verantwortliche für den Bereich Jugend in der FEG Riehen. Andere gehen in die Mission, beispielsweise nach Südafrika.

Nach der Sommerpause beginnt am 4. September das nächste Studienjahr am Theologischen Seminar St. Chrischona. Dann mit vielen neuen Studenten, dem neuen Seminarleiter Benedikt Walker und einem neuen Studiengang: dem TSC-Bachelorstudium «Theologie & Musik».

Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona

TIERWELT Menschen verreisen gerne – Vierbeiner eher nicht

Ferien sind Stress für Haustiere

rz. Ferienzeit ist Reisezeit. Die Vorfreude der Menschen auf den lang ersehnten Ferientrip führt in ein anderes Klimazon, mit neuen kulinarischen Genüssen und komplett anderen Tagesabläufen wird von ihren Haustieren nicht bedingungslos geteilt. Selbst wenn die Tierhalter sich im Urlaub viel Zeit für ihre Lieblinge nehmen, bereiten ein fremdes Klima, fremde Gerüche sowie die unbekannte Umgebung den Tieren in der Regel viel Stress und Angst.

Soll das geliebte Tier dennoch mit in die Ferien fahren oder gar fliegen, ist eine gründlicheklärung der Reisein-

und Ausreisebestimmungen für die betreffende Tierart im Zielland unumgänglich. Nicht in allen EU-Ländern dürfen Hunde in Restaurants, in öffentlichen Transportmitteln oder an Stränden mitgenommen werden. Detaillierte Informationen, welche Richtlinien in den einzelnen Ländern gelten, finden Sie auf der Internetseite des Tierschutzes beider Basel (TBB).

Sollten Sie sich jedoch dazu entschließen, ohne Ihr vierbeiniges Familienmitglied zu verreisen, bietet sich als Alternative für Hund, Katze und Co. ein Ferientrip in einem der vielen Tierheime in der Region an.

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2015 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

«Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommission vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Rechenschaftsberichte zu zwei Produktgruppen, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2015 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7, einschliesslich der Rechenschaftsberichte für die Produktgruppen 3 und 7, werden genehmigt.

2. Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettolöse der neutralen Positionen	Fr. 107'174'206.–
Nettokosten der Produktgruppen	Fr. -105'887'932.–
Überschuss	Fr. 1'286'274.–

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	Fr. 2'355'370.–
Ausgaben	Fr. -8'067'966.–
Nettoinvestition	Fr. -5'712'596.–

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	Fr. 512'220'235.–
Passiven	Fr. -510'933'961.–
Überschuss	Fr. 1'286'274.–

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 22. Juni 2016

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: Christian Griss
Die Ratssekretärin: Katja Christ

Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement)

Änderung vom 21. Juni 2016
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement) vom 9. Dezember 2008¹⁾ (Stand 1. August 2015) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter erlässt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal Richtlinien für die Festlegung des Lohns bei privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen und regelt die Lohnsätze nach einheitlichen Gesichtspunkten.

§ 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu)

Entscheid betreffend die Zuordnung der Stellen und die Lohnfestsetzung (Überschrift geändert)
¹⁾ Die Leitung Fachbereich Personal ist zuständig für

- (neu) die Zuordnung der einzelnen Stellen zu einem bestimmten Anforderungsniveau,
- (neu) die Lohnfestsetzung bei Neueintritt oder internem Stellenwechsel und
- (neu) die Überprüfung bzw. die Einreihung einer Stelle, wenn sich die Anforderungen an die betreffende Funktion erheblich geändert

haben, namentlich bei Veränderung mehrerer Anforderungskriterien.

²⁾ Sie trifft ihren Entscheid in Absprache mit der zuständigen Anstellungsinstanz bzw. mit der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter, wenn der Gemeinderat Anstellungsinstanz ist. Im Schulbereich erfolgt die Absprache mit der zuständigen Abteilungsleitung.

³⁾ Den Entscheid eröffnet sie der betroffenen Mitarbeiterin oder dem betroffenen Mitarbeiter mittels rekursfähiger Verfügung.

⁴⁾ Sie kann für den Entscheid selber oder auf Antrag der zuständigen Abteilungsleitung bzw. der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters die Bewertungsgruppe gemäss § 3a beiziehen.

⁵⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter ist in Absprache mit der Leitung Fachbereich Personal zuständig für die Lohnfestsetzung bei internem Stellenwechsel gemäss § 12 der Lohnordnung, Abs. 3 gilt sinngemäss.

§ 3a. (neu)

Bewertungsgruppe

¹⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter setzt die Bewertungsgruppe ein. Dabei werden Kenntnisse des Betriebs, des Personal- und Lohnsystems sowie einer externen Fachberatung berücksichtigt.

²⁾ Der Vorschlag liegt bei der Leitung Fachbereich Personal.

³⁾ Die Bewertungsgruppe nimmt gestützt auf den Aufgabenbeschrieb der Stelle, den Funktionsraster und die Modellumschreibungen sowie weiteren Informationen zur Stelle eine analytische Bewertung vor.

⁴⁾ Sie hört dazu die oder den direkten Vorgesetzten an.

⁵⁾ Das Ergebnis wird in Form einer schriftlichen Stellungnahme festgehalten und wird beim Entscheid gemäss § 3 berücksichtigt.

§ 4 Abs. 2 (geändert)

²⁾ Zuständig für die Erstellung der Modellumschreibungen ist die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal.

§ 5 Abs. 4 (geändert)

⁴⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter regelt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal in einer Richtlinie die Modalitäten der Abrechnung von nutzbarer Erfahrung.

§ 13a. (neu)

Entschädigung der Notfalldienstverantwortlichen

¹⁾ Notfalldienstverantwortliche erhalten für den Bereitschaftsdienst eine Entschädigung in der Höhe von Fr. 50.– pro Woche.

²⁾ Müssen Notfalldienstverantwortliche im Ereignisfall ausrücken, erhalten sie zusätzlich die Vergütung für ausserordentliche Einsätze gemäss § 13.

§ 15 Abs. 3 (geändert)

³⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter ist zuständig für die Ausrichtung einer Anerkennungsprämie für betriebliche Verbesserungsvorschläge.

§ 24 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Der Gemeinderat kann auf Antrag der Anstellungsinstanz und der Leitung Fachbereich Personal während längstens zwei Jahren eine persönliche Zulage gemäss § 20 Lohnordnung gewähren. In begründeten Fällen kann sie nochmals während längstens zwei weiteren Jahren zugesprochen werden.

§ 38 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter legt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal weitere Richtlinien fest. Diese regeln insbesondere Aufzählung unverändert.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung wird publiziert. Sie wird am 1. Juli 2016 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Gemeindepräsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Spesenreglement der Gemeindeverwaltung Riehen

Änderung vom 21. Juni 2016

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.

Spesenreglement der Gemeindeverwaltung Riehen vom 4. Dezember 2007¹⁾ (Stand 16. Dezember 2007) wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2, Abs. 3 (geändert)

¹⁾ Ist für Dienstfahrten die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar und die Benützung der gemeindeeigenen Fahrzeuge im Rahmen der Verfügbarkeit nicht möglich, werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kosten für die Benützung eines Privatfahrzeugs oder eines Fahrzeugs einer Carsharing-Firma ersetzt.

²⁾ Die Kosten für die Benützung eines Privatfahrzeugs werden wie folgt ersetzt:

c) (geändert) Mofas Fr. –.35/km
d) aufgehoben.

³⁾ Bei durchschnittlich vier angeordneten Dienstfahrten pro Woche mit dem privaten Velo wird eine Pauschalentschädigung von CHF 300.– pro Jahr gewährt. Bei weniger Dienstfahrten wird keine Entschädigung gewährt.

§ 10 Abs. 1 (geändert),

Abs. 4 (geändert)

¹⁾ Sind im Rahmen der Aufgabenerfüllung Repräsentationspflichten zu erfüllen (z.B. Einladungen zur Verpflegung im Restaurant, Repräsentationsgeschenke), so werden die nachgewiesenen Auslagen vergütet.

⁴⁾ Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind befugt, für Repräsentationszwecke im Einzelfall bis maximal Fr. 200.– auszugeben. Sie vermerken auf dem Rückerstattungsbeleg den Verwendungszweck. Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter bzw. die Generalsekretärin oder der Generalsekretär visieren die unterzeichneten Belege der ihnen direkt unterstellten Mitglieder der Geschäftsleitung. Spesenbelege der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters und der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs visiert die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident.

§ 12 Abs. 1 (geändert),

Abs. 2 (geändert)

¹⁾ Die Spesenabrechnungen sind in der Regel nach Beendigung des Spesenereignisses, bei wiederkehrenden Auslagen mindestens jedoch halbjährlich zu erstellen und zusammen mit den entsprechenden Belegen der oder dem zuständigen Vorgesetzten zum Visum vorzulegen. Bei Spesen im Zusammenhang mit Weiterbildungen ist zusätzlich das Visum der Leitung des Fachbereichs Personal notwendig.

²⁾ Die Vergütung der Auslagen an die Berechtigten erfolgt nur gegen Einreichung eines gemäss Abs. 1 visierten Zahlungsauftrags oder Auszahlungsbelegs.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Steuerverwaltung am 1. Juli 2016 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Gemeindepräsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

SCHULZAHNPRAXIS Seit Juli 2014 sorgt die Praxis in Riehen für gesunde Zähne

1600 Kinder in zwei Jahren untersucht

Seit Juli 2014 ist die AAA dent AG von den Gemeinden Bettingen und Riehen mit dem Betrieb der Schulzahnpraxis in Riehen beauftragt. Der Übergang von der alten Riehener Filiale der Schulzahnklinik Basel zur neuen «Zahnhasen-Praxis» ist laut einer Mitteilung der Gemeinde Riehen reibungslos verlaufen. Der jährliche Schuluntersuch, der auf der Primarstufe neu in den Untersuchungswagen stattfindet, wird kombiniert mit einer Altersentsprechenden und spielerischen Prophylaxe-Lektion und kommt bei Kindern und Lehrpersonen gut an.

Seit Juli 2014 wurden über 1600 Kindergarten- und Primarschulkinder im Rahmen des Schuluntersuchs in der neuen Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse untersucht. Sofern eine Behandlung oder Prophylaxe-Beratung notwendig war, entschieden sich 65 Prozent der Eltern für eine Behandlung in der Schulzahnpraxis in Riehen, 17 Prozent liessen ihre Kinder in der Schulzahnklinik Basel behandeln, 18 Prozent wählten einen Privatzahnarzt. Damit habe der neue Anbieter bereits nach zwei Jahren denselben Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad wie die frühere Riehener Filiale der Schulzahnklinik Basel erreicht, schreibt die Gemeinde.

Zahngesundheit mit Prophylaxe langfristig fördern

Dank der Schulzahnpraxis der AAA dent AG können Kinder und Jugendliche weiterhin vor Ort behandelt werden, nachdem die Strategie der Schulzahnklinik Basel ab 2014 keine Riehener Filiale mehr vorsah. Ein Vorteil ist auch, dass alle Röntgenuntersuchungen neu in Riehen angeboten werden und dazu keine Fahrt in die Stadt mehr nötig ist. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Schulzahnpraxis



Zahnbürstübungen mit einer 2. Primarklasse in der Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse. Foto: zVg

verlaufe kooperativ und gut, heisst es weiter. In regelmäßigen Gesprächen lassen sich die Gemeinden über die Untersuchungsergebnisse und die erbrachten Leistungen informieren. Seit 2010 wurde beobachtet, dass die Kinder vermehrt Karies haben. Die Gemeinde Riehen unterstützt deshalb die Haltung der Schulzahnpraxis, die Zahngesundheit mit Prophylaxe langfristig zu fördern.

Das gemeinsam vereinbarte Qualitätsmanagement definiert die Aufgaben der Kinder spezialisierte Ausbildung und Weiterbildung der Mitarbeitenden und regelt das Controlling sowie die Berichterstattung. Jede Lieferorthopä-

dische Behandlung wird vom Vertrauenszahnarzt der Gemeinde kontrolliert. Bei kritischen Rückmeldungen von Patienten oder Eltern wird gemeinsam nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Dazu um Beispiel das Empfehlungsschreiben nach dem Schuluntersuch bei einigen Eltern Fragen ausgelöst hat, hat die Schulzahnpraxis Merkblätter zu den Themen Versiegelung und Fluoridlack, Röntgenuntersuchungen sowie Zahnstellung erstellt. Ab sofort stehen diese Merkblätter im Internet zur Verfügung (www.riehen.ch/schulzahnpflege und www.zahnhasen-riehen-schmiedgasse.ch).



Prüfungen bei Krav Maga Selfprotect Riehen

Am 22. Juni fanden bei Krav Maga Selfprotect Riehen die ersten Prüfungen in diesem Jahr statt. Die Instruktoressen Alex Sipos, Ivan Gehrig und Patrik Allemann konnten allen Prüflingen die Bestätigung und Gratulation zum nächsten Grad geben. Auf dem Bild sind zu sehen: Alex Sipos, René Zehnder, Marcel Zehnder, Fabio Mattenberger, Bruno Stojin, Robert Wiecko, Florian Schneeberger, Norbert Druzba, Patrik Allemann, Ivan Gehrig (stehend von links), Dominique Weber, Iris Pantaleoni, Thomas Kawelke, Ralf Schneider und Miriam Schibli (kniend von links). Foto: zVg

Publireportage

Hotel Waldwinkel Todtmoos/Schwarzwald

Inmitten der Natur gelegen, und Ausgangspunkt für kühle und grosse Wanderungen, findet der Gast Ruhe, Erholung und Entspannung.

Für die kulinarischen Hochgenüsse sorgen Axel Stucke und sein Küchenteam.

Die Spezialität des Restaurants, und der «Renner» seit Jahren, ist das Chateaubriand, am Tisch des Gastes tranchiert, inklusive Beilagen und Salat zum Preis von dreiundzwanzig Euro. Dabei wird ausschliesslich Qualitäts-Rinderfilet aus Argentinien oder Brasilien verwendet.



Auch sonst verzaubert das Küchenteam. Ein Blick auf die Speisekarte lässt nichts vermissen. Über 50 A-la-carte-Gerichte, eine grosse Auswahl an Vegetarischen Speisen aus eigener Herstellung, Fisch, Wildgerichten etc. ...

LESERBRIEFE

Glockenschlag

Am letzten Freitagmorgen gönnte ich mir eine kleine Pause in der Landgasthof Riehen. Vor allem, weil ich feiern will, dass ich nach fünf Tagen Krankheit wieder wohlauf bin. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass dies der Beginn einer erlebnisreichen Odyssee werden würde. Zuerst gesellte sich eine gute Freundin zu mir an den Tisch, und wir geniessen das überraschende Zusammensein.

Punkt 15 Uhr ereignet sich das Unerwartete: Während wir vertieft in ein Gespräch sind, beginnt die Glockengeläut. Dann denke ich auf einmal: «Lieber Gott, ich weiss, du meinst es gut mit mir. Aber wirklich, das ist nun zu viel der Ehre, extra wegen mir ... Oder ist es, weil Grossbritannien endgültig gegen die EU gestimmt hat?» Inzwischen ist die Chefin des Gasthauses zu den Gästen gekommen und entschuldigt sich für die Panne. Dabei sind es doch gerade diese sonderbaren Zwischenfälle, die sich tief in unser Gedächtnis eingraben und unser Dasein mächtig machen.

Silvia Freund, Riehen

Scheinwerfer aufs Kunstrasenfeld

Nun also doch: Der Gemeinderat ist zur Einsicht gekommen, dass das Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte von beiden Seiten beleuchtet werden muss. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass der Gemeinderat vor gut zwei Jahren – allerdings vor den letzten Wahlen – noch anderer Meinung war. Auf die Interpellation von CVP-Einwohner Patrick Huber, der ge-

nau diese bessere Ausleuchtung des Kunstrasenfeldes forderte, antwortete der Gemeinderat noch, dass das Feld durchschnittlich genug ausgeleuchtet sei.

Man muss sich dies einmal vorstellen: Natürlich ist der Durchschnitt genügend, wenn es auf der einen Seite taghell und auf der anderen stockdunkel ist – nur zugeht die Antwort nicht gerade von viel Verständnis für den Sport. Nun bin ich froh, dass der Gemeinderat doch noch zur Einsicht gekommen ist und danke Patrick Huber für die Ausdauer in diesem Geschäft.

Patrick Stirnimann, Riehen

Überschuss für die Polizeiwache einsetzen

Der unerwartete Überschuss von 1,3 Millionen Franken in der Riehener Gemeindekasse erfreut die Steuerzahler besonders. Nun stellt sich die Frage: Was macht der Gemeinderat mit diesem Überschuss in seiner Kasse?

Eine kluge Idee wäre es, wenn die Gemeindeverantwortlichen diese Millionen Franken locker machen würden für den längst fälligen 24-Stunden-Betrieb der Riehener Polizeiwache. Mit dieser Ausnahme könnten die Verantwortlichen auch auf die Abstimmung der SVP-Sicherheitsinitiative verzichten und würden somit zuweilen auf einen Schlag treffen, indem sie zusätzlich die Abstimmungskosten einsparen. Je früher der 24-Stunden-Betrieb der Polizeiwache Riehen realisiert wird, desto sicherer fühlen sich die Einwohner in Riehen. Falls der Gemeinderat diesen Vorschlag umsetzt, werde ich mich als Mitglied des Initiativkomitees dafür einsetzen, dass die Initiative zurückgezogen wird.

Egidio Cattola, Riehen, SVP-Grossratskandidat

SPATENSTICH Revitalisierung der unteren Wiese

Wiese wird ökologisch aufgewertet

Am vergangenen Mittwoch erfolgte der offizielle Spatenstich zur Revitalisierung der Wiese zwischen dem Freiburgersteg und der Mündung in den Rhein. Mit der Revitalisierung werde dieser Abschnitt der Wiese ein attraktiver Lebensraum für Tiere und Pflanzen, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement in einem Communiqué mit. Dank der neuen Treppen mit Aufenthaltsplattformen am Ufer können sich Besucherinnen und Besucher zukünftig direkt am Fluss aufhalten. Weiter stellt das Projekt den Schutz vor Hochwasser sicher.

Die Revitalisierung wird in fünf Bauphasen durchgeführt und dauert voraussichtlich bis Ende 2017. Wegen Hochwasser können sich die Arbeiten allerdings bis 2018 verlängern. Aus Rücksicht auf die Fortpflanzung der Fische werden die Bauarbeiten im und am Gewässer auf die Monate Juni bis Februar beschränkt. In der Fisch-

schonzeit von März bis Ende Mai wird an den Aussichtsplattformen gearbeitet. In allen Bauabschnitten werden Rampen ins Flussbett für die Baumaschinen und für Materiallieferungen erstellt. An der Wiesemündung in den Rhein wird ein Floss in die Wiese fahren, von welchem aus die Böschung saniert werden kann.

Frankreich an Kosten beteiligt

Die Revitalisierung steht im Zusammenhang mit der Erneuerung der Konzession des Kraftwerks Kembs. Der Rückstau des Rheins durch das Kraftwerk beeinträchtigt die Wiese. Als ökologische Ausgleichsmaßnahme beteiligt sich deshalb die Kraftwerksbetreiberin Electricité de France mit 2,1 Millionen Franken an der Revitalisierung. Maximal 3,2 Millionen der geschätzten Gesamtkosten von zehn Millionen Franken der Revitalisierung werden vom Bund übernommen.

Todtmoos im Schwarzwald



Das kleine 3-Sterne-Verwöhn-Hotel

Waldwinkel

Sommer-Pauschal-Angebot

(vom 15. Mai bis 30. September 2016)

Begrüssungsdrink
3 Übernachtungen mit Frühstück
2 x freie Auswahl aus der Speisekarte
1 x Fünf-Gang-Gourmet-Menü

€ 155.–

Preise zuzügl. Kurtaxe (€ 2,10 p.P.)

gleiches Angebot, jedoch nur 2 Nächte € 111.–

Tel. 0049/7674/92990

www.hotel-waldwinkel.de

Schwimmbadweg 3

RÄBESUNNTIG Jodlermesse und Festwirtschaft

Gesang und drei Taufen im Schlipf



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen tragen im Schlipf eine Jodler-Messe vor.

Fotos: Philippe Jaquet

rs. Speis, Trank und Musik standen am vergangenen Wochenende im Zentrum des Räbesunntigs, dessen Zentrum sich auf dem Weingut Rinklin im Schlipf befand. Urs und Conny Rinklin boten Führungen durchs Weingut mit Degustation an. Die Gesangssektion des TV Riehen servierte und sang und auch die Stadt-Jodler Basel-Riehen sorgten für musikalische Unterhaltung vom Feinsten und bewiesen Zusammenhalt etreu dem Motto «eischer z äme ha» – immer zusammenhalten – aus Jost Martys Jodellied «Mit dym Säge».

Dieses stammt aus der Jodlermesse, die die Stadt-Jodler zum Gottesdienst, der den Räbesunntig eröffnete, vorgetragen hatten. Der Pfarrer Dan Holder hielt neben den Kirschbäumen im Schlipf bei wundervollem Wetter unter freiem Himmel eine humorvolle Predigt, in welcher er auch die Schweizer Fussballer nicht vergass, und durfte im Rahmen dieses speziellen Gottesdienstes gleich drei Kinder taufen. Bei Speis und Trank klang der gut besuchte Räbesunntig aus.



Gäste am Räbesunntig im Festzelt beim Weingut Rinklin im Schlipf.



Lehrer für ein halbes Jahrhundert

rs. Ein Erlebnis der speziellen Art hatten kürzlich die ehemaligen Schüler der Schulklasse von Alexander Yasikoff aus dem Sandgrubenschulhaus. Seit Jahren treffen sich die ehemaligen Klassenkameraden jährlich zusammen mit ihrem Lehrer in dessen Wohngemeinde Riehen zur jährlichen Zusammenkunft. Dieses Jahr konnte das fünfzigste Jahr seit Schulabschluss gefeiert werden. Und zu diesem Anlass bat der Lehrer nach fünfzig Jahren Abstinenz seine ehemaligen Schüler nochmals zum Geschichtsunterricht und erzählte der im Hof des Spielzeug- und Dorfmuseums mucksmäuschenstill zuhörenden Gruppe von der Weinkultur um und in Riehen und der Familie Wettstein, bevor es zur gemeinsamen Führung in den Rebkeller des Dorfmuseums ging. Im Restaurant Sängerstübchen fand dann der gesellige Teil der Klassenzusammenkunft statt – nachdem man unterwegs auf dem Dorfplatz noch ein aktuelles Klassenfoto geknipst hatte.

Fotos: zVg

Internationales Freundschaftsspiel FC Basel 1893 – VfL Wolfsburg

Tickets: www.fcb.ch

Dienstag, 19. Juli 2016

19:30 Uhr

Stadion St. Jakob-Park



FC BASEL 1893



LEADING PARTNER

NOVARTIS

PREMIUM PARTNER

adidas

Basler Kantonalbank

OCHSNER SPORT

FELDSCHLÖSSCHEN

EUROPA PARK

JUDO Internationales Turnier von Sindelfingen

Mit Bronze in die Sommerpause



Carina Reichling am internationalen Turnier in Sindelfingen mit Medaille und Diplom.

Foto: zVg

Am internationalen Judo-Turnier von Sindelfingen bei Stuttgart schaffte die Riehenerin Carina Reichling (Judo Sport Liestal) erneut den Sprung aufs Podest und belegte in der Kategorie U18 den sehr guten dritten Platz. Nach dem ersten gewonnenen Kampf verlor sie den zweiten, ging aber bei den drei folgenden Begegnungen als Siegerin von der Matte. Dies bescherte ihr nach fünf Kämpfen die Bronzemedaille. Es war bereits ihr achter Podestplatz an nationalen und internationalen Turnieren dieses Jahr.

Weitere neun Athleten des regionalen Judo-Leistungszentrums (RLZ) beider Basel nahmen am Turnier teil, so auch der Riehener Gabriel Pfister (Judo Sport Birsfelden). Er musste sich

in einem starken Teilnehmerpool durchkämpfen und erreichte den guten fünften Platz. Nur zwei weitere Basler schafften den Sprung aufs Siegerpodest und belegten in ihren Kategorien wie Carina Reichling den dritten Rang. Dies verdeutlicht, wie hoch das internationale Sindelfinger Turnier einzustufen ist.

Nun herrscht in der LZ bis Mitte Sommerferien ein reduziertes Trainingsprogramm, bevor gegen Ende der Sommerferien Trainingslager in der Schweiz und Slowenien rufen. Im Herbst folgen weitere nationale und internationale Turniere, die Schweizer Einzelmeisterschaft und ein Trainings-Camp in Georgien.

Judo Sport Liestal

SCHIESSEN 7. Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest

Bettinger Schützen im Appenzell



Die Delegation der Feldschützen Bettingen am Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest.

Foto: zVg

Am Freitag vergangener Woche führten 15 Bettinger Schützen Richtung Appenzell zum 7. Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest. Schon am Nachmittag ging es im Schützenstand in Gonten an die ersten Wettkämpfe. Gute Wetter- und Windverhältnisse liessen auf gute Resultate hoffen. Doch zeigte sich bald, dass es nicht so einfach war, sehr hohe Resultate zu erzielen. Hoch über Appenzell liessen die Bettinger Schützen im Hotel Eischen die Tage bei gutem Essen und Schützenlatein ausklingen. Nach dem letzten Schuss auf die 50-Meter-Distanz um 14.30 Uhr ging es am Samstag in ein altes Appenzeller Restaurant, um den Schweizern im EM-Spiel gegen Polen die Daumen zu drücken – leider vergebens. Insgesamt wurden auf die Distanzen 300 und 50 Meter r und 150

Stiche gelöst. Auf der 300-Meter-Distanz wurden 16 und auf die 50-Meter-Distanz 9 Kränze geschossen.

7. Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest, 11. Juni bis 2. Juli 2016, Bettinger Resultate

300 m. Vereinsstich: 1. Jakob Bertschmann 92 Punkte, 2. Markus Thoma 90, 3. Peter Kessler 87. – **Serie:** 1. Peter Kessler 53, 2. Peter Keller 53, 3. Thomas Zuberbühler 53. – **Appenzeller:** 1. Markus Thoma 57, 2. Jakob Bertschmann 53, 3. Fabian Zinsstag 52. – **Auszahlung:** 1. Roland Wüthrich 54, 2. Thomas Zuberbühler 53, 3. Peter Kessler.

50 m. Vereinsstich: 1. Marco Eberle 91 Pt, 2. Alois Zahner 87, 3. Peter Keller. – **Serie:** 1. Fabian Zinsstag 47, 2. Ralf Beyrau 43, 3. Werner Künzler 38. – **Appenzeller:** 1. Marco Eberle 76, 2. Regula Gasser 70, 3. Fabian Zinsstag 69. – **Auszahlung:** 1. Ralf Beyrau 54, 2. Marco Eberle 51, 3. Regula Gasser und Werner Künzler je 50.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz

Elf Medaillen für den TVR-Nachwuchs

Drei Meistertitel bei insgesamt elf Medaillen war die stolze Ausbeute des Riehener Nachwuchses an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Zofingen.

MATTHIAS MÜLLER

Einen ersten wichtigen Anhaltspunkt, wie man im Vergleich zu den besten Athletinnen und Athleten der Schweiz im Nachwuchs steht, geben jeweils die Regionenmeisterschaften. Wer sich dort unter der Medaillengewinner einreihen kann, gehört sicher auch an den Schweizer-Meisterschaften im September zum erweiterten Kreis der Anwärter auf einen Podestplatz. Entsprechend darf sich der TVR-U18-Athlet Cédric Dieterle gleich in drei Disziplinen zu dieser Gruppe zählen. Er gewann nämlich zweimal Gold – über 300 Meter Hürden und im 400-Meter-Lauf – sowie einmal Silber – im 110-Meter-Hürdenlauf. Im 400-Meter-Lauf stand mit Noah Siebenfund sogar noch ein weiterer TVR-Athlet auf dem Podest. Er gewann die Bronzemedaille.

Ebenfalls bei den MU18 konnte sich Birk Kähli eine Bronzemedaille im Diskuswerfen erkämpfen. Er kämpft deshalb, weil er nach einem einwöchigen Schulsportlager körperlich ziemlich erschöpft war. Doch der Kopf wollte diese Medaille unbedingt.

Als Vierter das Podest nur ganz knapp verpasst hat Yannick Fischer im 300-Meter-Hürdenlauf. Seine 43,52 Sekunden bedeuteten für ihn eine klare neue Bestleistung, die seine Fortschritte in dieser Disziplin unterstreicht.

Absenzen bei den U18-Mädchen

Bei den WU18 war Aline Kämpf als Dritte im Kugelstossen die einzige Riehener Medaillengewinnerin. Ihre gute Form unterstrich sie ausserdem mit persönlichen Bestleistungen im 100-Meter-Lauf (13,13 Sekunden) und im Weitsprung (5,08 Meter). Nach schneller als Aline Kämpf war im 100-Meter-Lauf ihre Vereinskollegin Jara Zwahlen, die von ihrem fünften Platz im Final aber ziemlich enttäuscht war, lief sie doch mit 12,78 Sekunden fast drei Zehntelsekunden langsamer als am Vorwochenende an den Kantonalmeisterschaften. Wenn man aber weiss, dass sie sich momen-



Das Podium im 400-Meter-Lauf MU18 mit Sieger Cédric Dieterle (Mitte) und Bronzemedailengewinner Noah Siebenfund (rechts).

Foto: zVg

tan im obligatorischen Landdienst befindet und am Freitag noch mit Heuen beschäftigt war, lässt sich die Zeit gut erklären.

Ebenfalls nicht ganz an ihre persönliche Bestleistung von 1,62 Metern kam im Hochsprung Anuschka Heizer. Ihre 1,55 Meter reichten am Ende nur für den undankbaren vierten Rang. Leider fehlten wegen der erwähnten Landdienst- und wegen Verletzungen gleich mehrere Riehener Topathletinnen in dieser Kategorie.

Starke Riehener U14-Knaben

Sehr erfolgreich waren auch die Riehener U14-Knaben. Hier überbot sich Guido Pfeiderer die Goldmedaille im 600-Meter-Lauf. Gleich zweimal Silber gewann Daniel Konieczny. Seine 60-Meter-Zeit von 7,87 Sekunden ist momentan die drittschnellste Zeit seiner Kategorie in der Schweiz. Nur schade, dass die Schweizer Saisonbestzeit im Zofinger Final von einem Gegner gelaufen wurde. Seine Schnelligkeit wusste Daniel Konieczny auch im Weitsprung gut einzusetzen, woraus eine Weite von 5,15 Metern resultierte, die ihm die Silbermedaille einbrachte. Ebenfalls Zweiter wurde Yves Thüring im Hochsprung mit 1,55 Metern. Leider übersprang er diese Höhe erst im zweiten Versuch, wodurch er den Sieg verschenkte. Der Sieger hatte dieselbe Höhe im ersten Versuch gemeistert. Mit Patrick Anklin und Cédric Reinhard erreichten eben Vizemeister

Daniel Konieczny noch zwei weitere Riehener den 60-Meter-Final der U14 und im 80-Meter-Hürden-Final war der TVR-Ihener durch Patrick Anklin und Silas Thüring, der seinen ersten Hürdenwettkampf bestritt, auch doppelt vertreten. Cédric Reinhard verfehlte mit 4,89 Metern im Weitsprung das Podest nur um einen Rang.

Die letzte TVR-Medaille gewann Annik Kähli im Diskuswurf der Weiblichen U16. Die Weite vom 30,76 Metern reichte für die Silbermedaille. Im selben Wettkampf klassierte sich Céline Binkert auf dem guten sechsten Rang.

Körperlich unterlegen

Das beste Riehener Resultat bei den U14-Mädchen lieferte Aline Kämpf als Siebte im Speerwerfen. Bei den U16-Knaben konnte vor allem Luca Löffel überzeugen – mit persönlichen Bestleistungen im 100-Meter-Hürden-Lauf und im Weitsprung. Joël Indlekofer wurde im 2000-Meter-Lauf guter Fünfter. In diesen beiden Kategorien sind die Athletinnen und Athleten des TVR-Ihener der Konkurrenz vor allem körperlich weitgehend unterlegen, was den Gewinn von Medaillen hier fast unmöglich macht.

Mit den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften ging die erste Saisonhälfte zu Ende. Nach einer erneuten Aufbauphase während den Sommerferien geht es dann Mitte August weiter mit der Wettkampfsaison 2016 (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B

SG Riehen II an der Tabellenspitze

Das Fanionteam ist bereits in den Ferien, die übrigen Mannschaften der SG Riehen hatten am letzten Wochenende noch eine Meisterschaftsrunde zu absolvieren. Die SG Riehen II landete gegen den Lokalrivalen Therwil einen Kantersieg. Damit ist die zweite Mannschaft neuer Spitzenreiter, ist aber nicht aufstiegsberechtigt, weil in der obersten Liga nur eine Mannschaft pro Verein teilnehmen darf.

Die SG Riehen III kämpfte in der 1. Liga gegen den Abstiegskandidaten Birsfelden/Beider Basel/Rössli sehr unglücklich und musste deshalb eine empfindliche Niederlage hinnehmen.

Die SG Riehen IV konnte die Reise nach Baden erfolgreich gestalten. Der Gastgeber trat nur zu fünft an. Matchwinner war Frank Schambach mit einem schönen Sieg gegen den Routinier Stanislav Valencak, der alle vier bisherigen Partien gewonnen hatte. Georges Barnicol, Wilfried Burkhardt und Robert Luginbühl sicherten dann den Sieg mit drei Remis. Matthias Balg musste noch lange und letztlich erfolgreich ums Remis kämpfen.

Die SG Riehen V, die sich noch in Abstiegsgefahr befand, konnte gegen den Tabellenletzten Muttentz I klar gewinnen und ist jetzt im gesicherten Mittelfeld anzutreffen. Christian Schubert schlug in überzeugender Manier seinen starken Gegner, auch Ernst Ruh und Eric Fingerhut konnten einen Vollerfolg melden. Nur Beat Spielmann musste gegen einen übermächtigen Gegner die Segel streichen.

Robert Strittmatter

Niklaus Giertz trug mit seinem Sieg am fünften Brett zum deutlichen Sieg der SG Riehen II im Nationalliga-B Derby gegen Therwil bei.

Foto: Philippe Jaquet



Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2016

Nationalliga B. 5. Runde: Therwil – SG Riehen II 2–6 (Pfrommer – Metz remis, Häner – Flückiger 0–1, Wirz – Lutz 0–1, Jud – Haag 0–1, Schärer – Gierz 0–1, Waber – Schwierskott remis, Faraone – Ditzler remis, Gentsch – Dill remis). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Riehen I 18 (26,5), 2. Nyon 7 (23), 3. Bern 7 (22,5), 4. Neuenburg 7 (21), 5. Schwarz-Weiss II 6 (24,5), 6. Trubschachen 6 (22), 7. Vevey 5 (22), 8. Bois-Gentil 4 (18,5), 9. Therwil 0 (12), 10. Grand Echiquier 0 (8).

I. Liga: Birsfelden/Beider Basel/Rössli – SG Riehen III 6,5–1,5 (Buttenmüller – Pfau 1–0, Schärer – Döbelbeiss 1–0, Ammann – R. Staechelin 1–0, Eppinger – Pao remis, Morath – L. u. Nägelin 1–0, Scheffler – L. a. Nägelin remis, Jovanovic – M. Staechelin 1–0, Filipovic – Brait remis). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Sorab 9 (26,5), 2. Biel 7 (22,5), 3. Echiquier Bruntrutain 7 (20),

4. Court 5 (20), 5. SG Riehen III 5 (18,5), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4 (23), 7. Birseck 2 (15,5), 8. Basel 1 (14).

2. Liga: Baden II – SG Riehen IV 2–4 (Yannick Suter – Robert Luginbühl remis, Stanislav Valencak – Frank Schambach remis, Werner Brunner – Matthias Balg 0–1, Ferdi Wehrli remis, Jörg Wallmüller – Georges Barnicol remis, Ivo Berweger 0–1 forfait). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Jura 19 (19,5), 2. Liestal I 7 (15), 3. Birseck II 6 (17), 4. Trümmerfeld I 5 (16), 5. Baden II 5 (15,5), 6. SG Riehen IV 5 (15), 7. Novartis I 2 (11), 8. Trubschachen III 1 (11).

3. Liga: Muttentz I – SG Riehen V 2–4 (Alexander Obolonkov – Beat Spielmann 1–0, Harry Marcel Bernhard – Christian Schubert 0–1, Stephan Bonauer – Werner Widmer remis, Micha Dill – Ernst Ruh 0–1, Erich Rudin – Eric Fingerhut 0–1, Sergio Brunella – Robert Strittmatter remis). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Brugg I 10 (22,5), 2. Zofingen I 7 (16), 3. Sorab II 5 (18,5), 4. SG Riehen V 6 (18), 5. Therwil IV 4 (11), 6. Reinach I 3 (11), 7. Olten III 3 (10,5), 8. Muttentz I (8).

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 25./26. Juni 2016, Trinermatte Zofingen, Resultate TV Riehen

Männliche U 18. 2 00 m. Vorläufe: Noah Siebenpfund 24.93. – **400 m:** 1. Cédric Dieterle 52.74, 3. Noah Siebenpfund 55.94. – **110 m Hürden:** 2. Cédric Dieterle 14.98, 5. Birk Kähli 16.26 (VL 15.67). – **300 m Hürden:** 1. Cédric Dieterle 39.95, 4. Yannick Fischer 43.62. – **Kugel (5 kg):** 7. Birk Kähli 11.52. – **Diskus (1,5 kg):** 3. Birk Kähli 38.23. – **Speer (700 g):** 9. Yannick Fischer 39.12.

Männliche U16. 80 m. Vorläufe: Luc Löffel 10.96. – **2000 m:** 5. Joël Indlekofer 6:49.80. – **100 m Hürden.** Vorläufe: Luc Löffel 16.59, Tim Stauffer 19.51. – **Weit:** 11. Luc Löffel 5.21. – **Kugel (4 kg):** 16. Fabian Zihlmann 8.99. – **Diskus (1 kg):** 11. Luc Löffel 27.85, 14. Fabian Zihlmann 24.50. – **Speer (600 g):** 22. Fabian Zihlmann 26.87.

Männliche U14. 60 m, Final: 2. Daniel Konieczny 7.87, 5. Patrick Anklin 8.34, 6. Cédric Reinhard 8.60 (HF 8.54); **Halbfinals:** Yeshe Thüring 8.78 (VL 8.71); **Vorläufe:** Nikola Graf 9.65. – **600 m:** 1. Gideon Pfeleiderer 1:47.72. – **80 m Hürden, Final:** 4. Patrick Anklin 14.00, 6. Silas Thüring 14.54 (HF 14.11). – **Hoch:** 2. Yeshe Thüring 1.55, 12. Silas Thüring 1.30. – **Weit:** 2. Daniel Konieczny 5.15, 4. Cédric Reinhard 4.89, 9. Yeshe Thüring 4.62. – **Kugel (3 kg):** 5. Daniel Konieczny 9.66, 9. Nikola Graf 7.10. – **Diskus (750 g):** 6. Patrick Anklin 25.85, 7. Nikola Graf 21.97, 8. Silas Thüring 21.72. **Weibliche U18. 100 m, Final:** 5. Jara Zwalen 1 2.78 (HF 1 2.72); **Halbfinals:** Aline Kämpf 13.16 (VL13.13). – **Hoch:** 4. Anuschka Hetzer 1.58. – **Weit:** 8. Aline Kämpf 5.08. – **Kugel (3 kg):** 3. Aline Kämpf 11.62. – **Speer (500 g):** 10. Aline Kämpf 29.81.

Weibliche U16. Hoch: 16. Deborah Gengenbacher 1.40. – **Weit:** 31. Norina Sankieme 4.58, 33. Deborah Gengenbacher 4.53. – **Kugel (3 kg):** 19. Annik Kähli 8.60, 24. Céline Binkert 7.69. – **Diskus (750 g):** 2. Annik Kähli 30.76, 6. Céline Binkert 26.87. – **Speer (400 g):** 18. Deborah Gengenbacher 21.88.

Weibliche U14. 60 m. Vorläufe: Naomi Anklin 9.00, Aline Kissling 9.04. – **600 m. Vorläufe:** Aline Kissling 2:10.05. – **60 m Hürden. Vorläufe:** Aline Kissling 11.52. – **Weit:** 37. Aline Kissling 4.10, 42. Naomi Anklin 3.88. – **Speer (400 g):** 7. Aline Kissling 26.79, 12. Emma Böhm 17.49.

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2015/16, Schlusstabellen

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Lausen 72 22/41 (31) (21:25), 2. FC Diengen Eptingen 22/36 (36) (49:23), 3. FC Nordstern 22/34 (32) (57:32), 4. FC Aarisdorf 22/32 (25) (52:26), 5. AC Virtus Liestal 2 2/25 (32) (35:48), 6. Pratteln United 22/23 (36) (49:48), 7. US Bottecchia 22/18 (34) (40:45), 8. FC Riehen II 22/17 (43) (33:55), 9. FC Oberdorf II 22/13 (16) (25:57), 10. FC Fe rad b 2 2/9 (39) (20:61), 11. SV Sissach 22/0 (20) Rückzug, 12. FC Sloboda Basel 22/0 (24) Rückzug. – **Lausen steigt in die 3. Liga auf; Sissach und Sloboda steigen in die 5. Liga ab.**

4. Liga, Gruppe 5: 1. FC Dardania II 22/59 (46) (118:52), 2. FC Fe rad a 22/49 (47) (74:36), 3. FC Schwarz-Weiss c 22/48 (25) (89:33), 4. FC D Espanol Basel 22/44 (65) (66:38), 5. FF Brüglingen 22/36 (48) (62:46), 6. FC Bosna Basel 22/33 (69) (67:63), 7. FC Nordstern a 22/28 (44) (42:62), 8. FC Reinach a 22/27 (37) (58:57) 9. FC Allschwil 22/16 (33) (32:66), 10. FC Sportfreunde 22/13 (16) (30:75), 11. FC Amicitia III 22/13 (26) (26:79), 12. ASC-Sparta-Helvetik 22/10 (32) (21:78) – **Dardania steigt in die 3. Liga auf; Amicitia III und ASC-Sparta-Helvetik steigen in die 5. Liga ab.**

Junioren B 1, 1. S Stärkeklasse, Gruppe 4: 1. FC Aesch b 7/13 (3) (28:13), 2. SC Binningen b 7/12 (3) (28:19), 3. FC Telegraph 7/12 (4) (23:20), 4. FC Zwingen b 7/10 (1) (16:20), 5. FC Gelterkinden c 7/6 (0) (18:15), 6. FC Amicitia b 7/6 (1) (27:29), 7. VfR Kleinhüningen 7/0 (4) (10:34), 8. Pratteln United 7/0 (18) (0:0), 9. AC Rossoneri 0/0 (Rückzug).

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Dardania 9/21 (56:27), 2. FC Amicitia b 9/16 (48:28), 3. BSC Old Boys d Mädchen 9/16 (31:18), 4. FC Allschwil b 9/14 (39:30), 5. BCO Alemannia Basel b 9/13 (23:21), 6. SC Binningen b 9/12 (20:34), 7. FC Frenkendorf b 9/10 (33:39), 8. SC Steinen Basel b 9/9 (26:30), 9. FC Therwil b 9/6 (29:60), 10. FC Nordstern b 9/4 (16:34).

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: 1. FC Nordstern 2 0/53 (8) (87:16), 2. FC Stein 20/37 (21) (59:38), 3. SV Sissach 20/34 (22) (46:30), 4. FC B osna B asel 2 0/32 (47) (42:32), 5. FC Amicitia 20/29 (29) (53:48), 6. FC Ferad a 20/28 (18) (49:51), 7. FC Frenkendorf 20/27 (30) (67:74), 8. BSC Old Boys a 20/26 (10) (41:41), 9. BCO Alemannia Basel 20/20 (16) (36:59), 10. VfR Kleinhüningen 20/18 (18) (32:48), 11. FC Afyon 03 20/3 (16) (35:110). – **Nordstern und Stein steigen in die Elite auf.**

RUDERN Schweizer-Meisterschaften auf dem Rotsee

BRC erfolgreichster Klub im Nachwuchsbereich

An den Ruder-Schweizer-Meisterschaften auf dem Rotsee präsentierte sich der Basler Ruder-Club als erfolgreichster Klub im Nachwuchsbereich.

DOMINIK JUNKER

Der in Riehen beheimatete Basler Ruder-Club war am vergangenen Wochenende an den Schweizer Meisterschaften äusserst erfolgreich. Mit einem Team von 53 Ruderinnen und Ruderern ging der BRC auf dem Rotsee bei Luzern auf Medaillenjagd. Im ersten Jahrmitt dem neuen Cheftrainer Thomas Melges konnte sich der BRC über sechs Bronzemedailien bei den Juniorinnen und Junioren freuen. In den Masters-Kategorien (Ü27) konnten eine weitere Bronzemedaille und vier Silbermedaillen gewonnen werden. In der Klubwertung belegte der BRC den starken sechsten Schlussrang.

Im Achter der Master Männer war der BRC erstmals gleich mit zwei Booten am Start. Die stärkere der beiden Mannschaften mit dem Rieher Mathias Lampart sowie Matthias Schmitz und Matthias Walsler aus Bettingen holten sich souverän die Silbermedaille. Mathias Lampart rückte damit sein Comeback nach vierjähriger Familienpause gleich wieder mit einer Medaille an den nationalen Titelkämpfen.

Jugendförderung zahlt sich aus

Nachdem die beiden BRC-Holländer Wiebe Veenstra und Jan Nelis vor vier Wochen den holländischen Meistertitel im Doppelzweier der Junioren U19 hatten feiern können, wurde der Vergleich mit der Schweizer Konkurrenz mit Spannung erwartet. Das Niveau auf dem Rotsee war etwas höher als in Holland, sodass Veenstra und Nelis mit dem dritten Rang vorliebnehmen mussten. Dank ihren guten Resultaten in dieser Saison können sie sich aber berechnete Hoffnungen machen, vom holländischen Verband für die Junioren-WM in Rotterdam selektiert zu werden.

Sehr erfreulich waren die Resultate der Junioren und Junioren in den Kategorien U17 und U15. Nachdem im letzten Jahr das Podest jeweils



Vier erfolgreiche BRC-Boote auf dem Rotsee: Enya Henrich im Skiff WU15, der Doppelvierer der Juniorinnen U17 mit Katharina Ebert, Meret Renold, Nathalie Braun und Xenia Gusset bei der Siegerehrung, der Vierer ohne der Junioren U17 mit Jonathan Bieg, Philipp Kraft, Mika Jacobs, Julius Olaf und Lars Pfister im Skiff MU15. Fotos: zvg

knapp verpasst worden war, durften sowohl die Mädchen als auch die Jungs heuer gleich mehrmals am Siegersteg anlegen. Der Doppelvierer der Mädchen U17 mit Meret Renold, Katharina Ebert, Nathalie Braun und Xenia Gusset konnte Platz drei dank starkem Schlussspurt verteidigen. Der Vierer ohne Steuermann der Junioren U17 ging ungeschlagen ins Finale. Dort mussten sich Julius Olaf, Mika Jacobs, Philipp Kraft und Jonathan Bieg erstmals in dieser Saison ihren körperlich überlegenen Gegnern aus Zürich und Locarno beugen.

Im Doppelzweier der Junioren U17 war mit 33 Booten das grösste Teilnehmerfeld am Start. Tjark Pfister und Siemen Veenstra sicherten sich in einem spannenden Rennen ebenfalls die Bronzemedaille – knapp vor dem Boot des Ruderclubs Blauweiss Basel.

Bei den Jüngsten sorgte Enya Henrich für die grösste Überraschung des Tages. Bei ihrer ersten Teilnahme an

den Schweizer Meisterschaften kämpfte sie sich auf Anhieb die Bronzemedaille im Einer der Juniorinnen U15. Zwei Wochen zuvor hatte sie an der Regatta auf dem Greifensee lediglich den sechsten Rang belegt. Umso grösser war die Freude über ihre überraschend starke Leistung.

Weniger überraschend, aber genauso erfreulich, war der dritte Rang von Lars Pfister im Einer der Junioren U15. Pfister hatte an sämtlichen Regatten dieses Jahres Jahr den zweiten oder dritten Rang belegt – so nun auch auf dem Rotsee.

Eine weitere Medaille wurde im Achter der Junioren U17 um lediglich 0,5 Sekunden verpasst. In dieser äusserst umkämpften Kategorie, in welcher während der Saison insgesamt fünf verschiedene Mannschaften siegreich waren, mussten sich die BRClers mit dem undankbaren vierten Rang begnügen. Ebenfalls keine Medaille holten Meret Renold und Katharina Ebert im Doppelzweier der Junioren U17. Mit dem fünften Rang und der Gewissheit, auch im nächsten Jahr noch in der U17-Kategorie starten zu dürfen, schauen die beiden voller Zuversicht auf die kommende Saison.

Fünfmal Bronze, einmal Gold

Am Ende des Tages durfte der Basler Ruder-Club dann doch noch einen wunderschönen Sieg feiern. Dank den vielen Bronzemedailien bei den Junioren und Junioren konnte der Basler RC erstmals die «Challenge Fovanna» gewinnen. Dieser Preis geht jeweils an den Klub, der in den Kategorien U15 und U17 die meisten Punkte sammelt und somit die stärkste Nachwuchsabteilung der Schweiz stellt. Die konsequente Jugendförderung des Basler Ruder-Clubs hat mit dem Gewinn der «Challenge Fovanna» erstmals Früchte getragen – entsprechend wurd die Freude im Klub und im Trainerteam.

UHNHOCKEY Grossfeld-Schweizer-Cup Männer

Riehen hielt über weite Strecken mit

Nach dem Sieg in der ersten Cup-Runde bekam das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen in Runde zwei mit der in der Nationalliga B aufgestiegenen Mannschaft von Basel Region eine schwierige Aufgabe zugewiesen. Obwohl die Stärkeverhältnisse auf dem Papier klar verteilt schienen, waren die Rieherer gewillt, die Sensation zu schaffen und in der nächsten Cup-Runde einzuziehen. Trotz heroischem Kampf und einer guten Leistung gelang das Vorhaben nicht und am schied mit einer 1:8-Niederlage aus dem diesjährigen Schweizer Cup aus.

Auf den ersten Blick erscheint die Niederlage hoch, doch dank einer äusserst engagierten Leistung konnte die Mannschaft zumindest im ersten Drittel noch von der Sensation träumen und der erste oder andere Zuschauer rief sich in der gut besuchten Sporthalle Niederholz verwundert die Augen. Mit einem 0:0 ging es in die erste Pause und auch wenn Basel Region ehrlich im Ballbesitz war, konnten die Rieherer während der gesamten Drittels immer wieder Nadelstiche setzen und kamen auch zu guten Chancen. In der Defensive stand man sicher und hatte mit Emile Dey Keyzer einen Torhüter, der über sich hinauswuchs und mit spektakulären Paraden die Rieherer Mannschaft im Spiel hielt.

Schwachtes Mitteldrittel

Auch im zweiten Drittel wollten die Rieherer möglichst lange ohne Gegentor bleiben – ein Ziel, das kurzfristig in Gefahr geriet, als Freivogel nach einem Vergehen an Nationalspieler

Abends Sekunden vor Schluss durch den hervorragenden Claudio Strickler beinahe noch mit dem zweiten Treffer belohnt worden wären.

Leistung besser als Resultat

Trotz dem am Schluss doch deutlichen 1:8 durften die Rieherer das Feld erhobenen Hauptes verlassen. Dank grossem Kampf, defensiver Disziplin und zwei hervorragenden Torhütern konnte das Team um Spielertrainer Freivogel die Partie offener gestalten, als es auf den ersten Blick aussieht. So gibt sich der Neotrainer auch nach der Partie zufrieden: «Uns war klar, dass es gegen Basel Region schwierig werden wird. Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des Spiels und unserer Leistung. Ich denke, wir können auf das Erreichte stolz sein.» Den Fokus können die Rieherer nun voll auf die Meisterschaft legen und man darf gespannt sein, wie gut sich die Rieherer Mannschaft in der 3. Liga präsentieren kann. Wenn es gelingt, an die Cup-Leistung gegen Basel Region anzuknüpfen, muss man sich um die Mannschaft keine Sorgen machen.

Dominik Freivogel

UHC Riehen – Basel Region 1:8 (0:0/1:4/0:4)

UHC Riehen: Emile Dey Keyzer/Thierry Liechti (Tor); Christoph Niederberger, Philipp Wingeier, Christoffer Galland, Tobias Kuster, Matthias Keller, Reto Stauffiger, Claudio Strickler, Dominik Freivogel, Samuel Diethelm, Daniel Kohler, Thomas Schmidlin, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg, Ramon Weiss, Henrik Mettler, Simon Walker.

Klarer Cup-Erfolg bei Burning Fighters

In der zweiten Runde des Ligacups, des Schweizer Cups der Kleinfeldteams, trafen die Kleinfeld-Männer des Uihockeyclubs Riehen in der Mehrzweckhalle Eien auf die Burning Fighters aus Ziefen und feierten dabei einen 5:16-Auswärtserfolg.

Im ersten Drittel konnten die Rieherer schon nach kurzer Zeit in Führung gehen und diese auch stetig ausbauen, sodass es nach dem ersten zwanzig effektiv gestoppten Spielminuten bereits 0:5 stand. Die Ziefener kamen vor allem durch individuelle Fehler der Rieherer zu Chancen, doch Torhüter Jasper Freier konnte einen Kasten mit glänzenden Paraden bis zur ersten Pause sauber halten.

Im zweiten Drittel wollten die Rieherer etwas ruhiger spielen. Da man aber fleissig St raufminuten sammelte und so sieben Minuten lang in Unterzahl spielen musste, rückte dieser Plan etwas in den Hintergrund. Die Rieherer mussten in Unterzahl drei Tore hinnehmen, konnten sich jedoch mit ebenso vielen Boxplay-Toren revanchieren.

Gegen die früh störenden Burning Fighters ging es im dritten Drittel ähnlich weiter wie im ersten. Auf beiden Seiten fielen weitere Tore. Schliesslich konnten sich die Rieherer mit 5:16 klar durchsetzen und freuen sich nun auf die nächste Cuprunde.

Marco Suter

Burning Fighters Ziefen – UHC Riehen 5:16 (0:5/2:6/3:5)

Grossfeld-Schweizer-Cup, Männer. – 1/4-Finals. – MZH Eien, Ziefen. – UHC Riehen: Jasper Frei (Tor); Dominik Wingeier, Adrian Schmutz, Martin Frei, Matthias Brändlin, Claudio Strickler, Pascal Zaugg, Marco Suter, Aneas Suter, Julian Fries, Marc Osswald. – Trainer: Thierry Meister.

STEPTANZ Schweizer Meisterschaften 2016 in Cham

Riehener Medaillenregen für N'Gom und «tanzwerk»

Mit vier Titeln und einmal Bronze für das «tanzwerk» sowie zweimal Silber und einmal Bronze für Elite-Stepperin Fatima N'Gom war die Riehener Bilanz an der Steptanz-SM in Cham beeindruckend.

ROLF SPIESSLER / ANITA N'GOM

In ihrem zweiten Elite-Jahr hat die Riehenerin Fatima N'Gom an den Steptanz-Schweizer-Meisterschaften in Cham mit einem technisch, physisch und rhythmisch sehr anspruchsvollen Solo zum Musikstück «Holly Brown» von Nina Simone den zweiten Platz erreicht. Ein tolles Resultat, zumal der Titel an die erfahrene Elite-Tänzerin Shyreen Mueller ging, die schon mehrere WM-Medaillen gewonnen hat. Fatima N'Gom hat sich damit im Solo für die Weltmeisterschaften qualifiziert, die Anfang Dezember im deutschen Riesensattel finden. Dort wird sie auch mit der Formation und einer Small Group starten können, die in Cham Platz zwei respektive drei belegten. Die Choreografie kreierten die jungen Tänzerinnen und Tänzer der Schule Planet Dance Martin zum ersten Mal ganz alleine in gemeinsamer Eigenproduktion.

Nach einem kleinen, elegant korrigierten Fast-Sturz auf dem sehr rutschigen Meisterschaftsboden und einem leicht vertanzten Kanon konnte sich Fatima N'Gom im Duo mit Zoé Klopfenstein nicht für die WM qualifizieren – Bedingung dafür ist ein Podestplatz an der SM. Dennoch haben die beiden Tänzerinnen viele Komplimente und eine Einladung zu einem Dance-Casting bekommen.

Fatima N'Gom geht in Reinach in die Sportklasse der WMS und verbringt alle Wochenenden in Lausanne, wenn nötig auch länger und in seltenen Fällen ganze Wochen – insbesondere vor Meisterschaften oder bei grösseren Aufführungen wie in der Show «Skyline», die Ende Mai und Anfang Juni achtmal das Theater Barnabé in Servion bei Lausanne praktisch ausbuchtete. Im August geht es mit «Claquettiste», einer grossen Open-Air-Show in Lausanne, weiter.

Geglückte Titelverteidigung

Die in Riehen gegründete Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler, die sich noch am Donnerstag



Elite-Vize-Schweizer-Meisterin Fatima N'Gom.

am «Singeasy» in Riehen wagtanzte hatte (siehe Bericht Seite 9), feierte am Samstag in Cham ungeahnte Erfolge. Hauptziel der Schulleiterin war die Titelverteidigung im Formations-Wettbewerb der Junioren gewesen. Das war ein schwieriges Unterfangen, trat die Truppe doch nach mehreren Rücktritten in völlig anderer Zusammensetzung auf und traf mit zwei sehenswerten Produktionen von BounceTAP und aus dem Dance Studio Libo Borak mit der hochklassigen Konkurrenz. Doch die «Alpe-Fesch»-Nummer, die schon am «Singeasy» für Begeisterung gesorgt hatte, überzeugte und wurde von fünf der sieben Jurymitglieder auf Platz eins gesetzt. Mit Sidney Aellen, Lena Gugler, Nadia Tamm und Naima Winkler wirkten vier Riehenerinnen in der 14-köpfigen Formation mit.

Eines der zehn übrigen Ensemblemitglieder war die Baslerin Federica Barbieri, die bei den Kindern startberechtigt ist und sich dort in knallgelbem Kleid mit der schwungvollen Choreografie «All about the Bass» in einer recht engen Entscheidung gegen die Borak-Schülerin Jona Rhyner durchsetzte. Mit der Baslerin Alycia-May Bunch auf Platz vier und der Riehener Meisterschafts-Debütantin Viviane Spriessler auf Platz fünf zeigten zwei weitere «tanzwerk»-Schülerinnen überzeugende Solo-Auftritte.

Überraschender «Hexenball»

Zu den Überraschungen am Samstag zählte der «Hexenball» der «tanzwerk»-Kinder. Die 13-köpfige Formation mit den Riehenerinnen Noémie



Kinder-Schweizer-Meisterin Federica Barbieri.

Bezencon, Nora Büchler, Selin Cam, Roisin Collins, Viviane Spriessler, Nalina Tronconi und Anik Valentin hatte ihre Nummer in den vergangenen Wochen aufgeführt. Erreichte Level gebracht, dass sie sich gegen ebenfalls sehr überzeugende Sinnen-Choreografie des Dance Studio Libo Borak mit der ersten Plätzen durchzusetzen vermochte.

Titel Nummer vier für das «tanzwerk» ging an die Junioren-Small-Group mit Yara Eckerle, Nina Niklaus, Hannah Tran und Noé Zimmermann, die mit vier Einsern überzeugend gewann. Überraschend Bronze gab es in derselben Konkurrenz für die zweite «tanzwerk»-Small-Group mit Federica Barbieri, Simona Gallacchi, Luria Hampe und Linda Stefanutti.

Opfer des neuen Wertungssystems wurde das «tanzwerk»-Junioren-Duo mit Nina Niklaus und Noé Zimmermann, das vor Kurzem an der Europameisterschaft in Prag den fünften Rang belegte. Von zwei der sieben Juroren auf Platz eins gesetzt, erhielten die beiden im auf acht statt sechs erweiterten Final drei Platzierungen zwischen sechs und acht und wurden am Ende nur als Siebte klassiert. Damit verpassen sie mit ihrer an der Europameisterschaft sogar die erweiterten D-Platzierung der Weltmeisterschaft, wo sie allerdings dank dem Small-Group-Gold trotzdem teilnehmen werden. Das Riehener Duo Sidney Aellen/Naima Winkler belegte Platz zehn. «tanzwerk»-Schulleiterin Sabine Freuler plant die WM-Teilnahme sicher mit allen drei qualifizierten Junioren-Choreografien so-



Die erfolgreiche Kinderformation der Steptanzschule «tanzwerk» mit der Choreografie «Hexenball».

Fotos: Rolf Spriessler-Brander (4)/zv (1)

wie der dort sowieso involvierten Federica Barbieri im Kinder-Solo.

Steptanz-Schweizer-Meisterschaft, 25./26. Juni 2016, Lorzensaal, Cham

Kinder. Solo Weiblich: 1. Federica Barbieri (Basel/tanzwerk), 4. Alycia-May Bunch (Basel/tanzwerk), 5. Viviane Spriessler (Riehen/tanzwerk). – **Formation:** 1. «tanzwerk» «Hexenball» (Noémie Bezencon, Nora Büchler, Alycia-May Bunch, Selin Cam, Roisin Collins, Louise Cuenat, Emilie El Qirirawi, Lucas Hettinger, Ronja Ott, Viviane Spriessler, Nalina Tronconi, Anik Valentin, Irena Vleeshouwers).

Junioren. Solo Weiblich: 15. Linda Stefanutti (Basel/tanzwerk). – **Duo:** 7. Nina Niklaus/Noé Zimmermann «Bills» (Reinach/Basel/tanzwerk), 10. Sidney Aellen/Naima Winkler «Better when I'm dancing» (Riehen/tanzwerk). – **Small Group:** 1. «tanzwerk» «Because of You» Yara Eckerle/Nina Niklaus/Hannah Tran/Noé Zimmermann (Basel/Reinach), 3. «tanzwerk» «Cheerleader» Simona Gallacchi/Luria Hampe/Linda Stefanutti/Federica Barbieri (Basel/Binningen). – **Formation:** 1. «tanzwerk» «Alpe-Fesch» (Sidney Aellen, Federica Barbieri, Yara Eckerle, Lennart Escobar, Nora Feurer, Simona Gallacchi, Lena Gugler, Luria Hampe, Nina Niklaus, Svenja Reinwald, Linda Stefanutti, Nadia Tamm, Kaja Thoss, Naima Winkler).

Elite. Solo Frauen: 2. Fatima N'Gom (Riehen/Dance Martin), 10. Céline Mathys (Riehen/Liba Borak). – **Duo:** 6. Fatima N'Gom/Zoé Klopfenstein (Riehen/Dance Martin). – **Small Group:** 3. Planet Dance Martin (mit Fatima N'Gom) und Planet Dance Martin (mit Alice Burckhardt), 5. Dance Studio Libo Borak (mit Céline Mathys). – **Formation:** 2. Planet Dance Martin «Starwars» (mit Fatima N'Gom), 3. Dance Studio Libo Borak «Are you that somebody» (mit Céline Mathys).



Das Riehener Junioren-Duo Naima Winkler und Sidney Aellen.



Viviane Spriessler bei ihrem Kinder-Solo.



Riehener Erfolge am Chrischonalauf

Der Junior Zersenay Michiel (TV Riehen, Nummer 163) hat am Mittwochabend den 33. Chrischonalauf des SSC Riehen mit Start und Ziel im Wenkenpark gewonnen. Tagessiegerin auf der neun Kilometer langen Hauptstrecke wurde die Riehenerin Anine Hell (F30). Helen Smethurst gewann bei den Frauen F50, Ruth Wüest bei den Frauen F60. Auch beim Jungendlauf, der über einen Kilometer führte, gab es durch Emma Böhm (Mädchen 1) und Joël Indlekofer (Knaben 1) zwei Riehener Kategoriensiege. Bei den Mädchen 2 gewann die Binningerin Michelle Heid, bei den Knaben 2 der Lörcher Christian Völker (ausführlicher Bericht folgt). Foto: Rolf Spriessler-Brander

KUNSTTURNEN SM St. Gallen und Wettkampf Inzlingen

Erfolgreiche Riehener Kunstturnerinnen

Gleich doppelt waren die Riehener Turnerinnen des TV Basel am vergangenen Wochenende unterwegs. Sonja Stauffiger bestritt die Kunstturn-Schweizer-Meisterschaften in St. Gallen und eine grosse Delegation des Vereins nahm an einem Wettkampf in Inzlingen teil.

SM-Premiere in St. Gallen

Für die Schweizer-Meisterschaften vom 25. Juni in St. Gallen hatte sich Sonja Stauffiger im P6 Amateur qualifiziert. Die Riehenerin begann mit einer sturzfreien Balanzenübung. Im Bodenturnen gelang ihr eine gute Übung. Leider fehlt es ihr aber noch an höheren Schwierigkeitselementen. Im Pferdsprung und am Barren zeigte sie zwei solide Übungen. Sonja Stauffiger war mit ihrem Wettkampf sehr zufrieden und belegte an ihrer ersten Schweizer-Meisterschaft den guten 15. Rang.

Gute Riehenerinnen in Inzlingen

Zum zweiten Mal hatten die Turnerinnen des TV Basel, unter ihnen zahlreiche Riehenerinnen, eine Wettkampfeinladung aus Inzlingen erhalten. In Deutschland sind die Kategorien anders aufgeteilt als in der Schweiz. So durften die Baslerinnen verschiedene Teams mit bis zu sechs Turnerinnen stellen. Geturnt wurde im LK 4 (Jahrgang 2005 und jünger) und im LK 3 (die älteren Turnerinnen). Turnen durften alle, in die Wertung kamen die drei besten Turnerinnen pro Team.



Vorne von links: Sarai Jelk, Giulia Vaccaro, Julia Kiefer, Leana Rodriguez, Angelina Pierroz, Linn Bertolli, Leonie Claria, Chloe Begley; hinten: Nadine Schulz, Sonja Stauffiger, Carole Weidele und Vivien Urfer. Foto: zv

Die jüngsten Basler Turnerinnen Angelina Pierroz, Sarai Jelk, Leana Rodriguez, Leonie Claria, Linn Bertolli und Julia Kiefer turnten an allen vier Geräten in einem aussergewöhnlichen Wettkampf. Sie sporteten in der ersten Runde am Schluss belegten sie von vier Mannschaften den ersten Platz und durften einen schönen Pokal in Empfang nehmen. Die Freude war riesig, weil niemand damit gerechnet hatte. Auch im LK 3 teilten die Baslerinnen eine Mannschaft. Vivien Urfer, Sonja Stauffiger, Nadine Schulz, Carole Weidele, Chloe Begley und Giulia Vaccaro turnten ihre Übungen an allen Geräten sauber durch. Sie machten es den Kleinen nach und durften am Ende des Wettkampfes mit drei Punkten Vorsprung als erste den Pokal in Empfang nehmen. Als Belohnung gab es für alle Turnerinnen selbst gebackene Inzlinger Waie. Eine tolle Idee des Veranstalters. Für die Basler Turnerinnen war es eine neue Erfahrung und ein toller Ausflug über die Grenze. Angelika Stauffiger

MEINDL
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Papeterie Wetzell

Papeterie Wetzell
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzell@bluewin.ch www.papwetzell.ch

BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmänn

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

näf Textilreinigung

**Gutschein
CHF 5.-**

Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf
Hemdenabos

Einlösbar bis 29. 7. 2016

Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

POPUP BASEL Sommerfest

Es schmeckt nach Sommer

POPUP #SommerfestBasel
Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Vogel, soll Kinder bringen	Staat an der Grenze zu Asien	diese Kinderspiele in Basel	sie ist nun ferienhalber geschlossen	kleine Spende	Flachland	dieser Pass vom Lauf ins Rheintal	weibl. Märchenfigur		sie serviert in Österreich	Ort am Rhein, grenzt an Basel	
11				in d. Bibel ist er oberster Teufel		10					
Akb. f. Universitätsbibliothek		alter Gesellschaftstanz	Pöbel			dieser Mette ist deutscher Cartoonist	M.r. = Gewässer		Kürzel f. Alternat. Liste		
6				Bewohner eines nordöstl. Landes			selten				
Hauptstadt d. Libanon	anderes Wort f. Eule		Sergio, d. Western-Regisseur	Einheit (eines Geräts)			2	spezielles Bier			
Wüstentier				Halbmetall				Dreifachkonsonant	Hirsch aus d. Norden		
Geschicklichkeitsspiel mit Stäbchen	weibl. Vorname	engl.: Katastrophe						diese Wehrkirche in Muttenz	ägypt. Sonnengott		
								beliebter Singvogel		8	
man sagt ihr auch 'Berühre mich nicht'	Nachahmung	chem. Zeichen f. Indium							Abk. f. niederdeutsch		
				Nadelbaum im Mittelmeerraum	1	lat.: tönen	grosse seelische Nähe	Gliedmass	Rettungswache, kurz	Land in Ostafrika	war für Nazis richtiger Deutscher
Feinheiten	Internetadresse v. Niger	Osten f. Spanier	Behörde an Grenze					sehr heftiger Wind			Fluss in Peru
						unterird. Gewürz- und Heilpflanze					
Prüfung			Schachfigur	4				man, wie der Roman sagt	zu keiner Zeit		
der Torero kämpft gegen ihn	einen hohen Preis habend					dies und Herzogwina					
			Herrscher						5	Flächenmass	

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 lauten: JUNIKAEFER (Nr. 22); BELCHENFLUE (Nr. 23); GOETHEANUM (Nr. 24); VORFREUDEN (Nr. 25). Folgende Gewinner wurden gezogen: Peter Meier, Bäumliweg 14, 4125 Riehen, Annelies Wyss, Hungerbachweg 32, 4125 Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 26 bis 30 erscheint in der RZ Nr. 30 vom 29. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

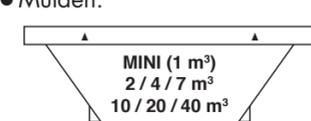
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Spycher-Wahrhichler, Gertrud, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Grenzachweg 237.
Kofler-Erni, Bertha Sophie, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Rütiring 87.
Beckmann, Veronika, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Helvetierstr. 9.

Verstorbene Bettingen

Stücklin-Hufschmid, Elisabeth, geb. 1927, von Riehen, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Geburten Riehen

Mark, Elaina Sophia Kathrin, Tochter des Mark, Peter Sascha, von Riehen und Selkingen VS, und der Mark, Kathrin, von Riehen, Nussdorf BL und Grafenschaft VS, in Riehen.
Rüfenacht, Jonah Lukas Nathaniel, Sohn des Rüfenacht, Lukas Hansjörg, von Riehen und Grosshöchstetten BE, und der Rangos, Nikolett, von Ungarn, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Mühlestiegrain 16, S D P 1040, 370 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hildegard Johanna Rihm und Ariane Elisabeth Rihm Tamm, beide in Riehen, Thomas Werner Rihm, in Zürich, und Isabelle Katharina Rihm Bertschmann, in Basel. Eigentum nun: Liebenzell AG, in Zug.
Gerstenweg 51, 51A, 53, 55, 55A, 57, 59, Sektion D StWEP 64-15 (= 50/1000 an P 64, 2776 m², 5 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude). Rudolf Dellsperger, in Valencia (VE). Eigentum nun: Angela Claire McTaggart, in Riehen.
Fürfelderstrasse 71, S D P 70, 244 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Katharina Salome Schaublin, in Binningen BL, Monica Yvonne Lengweiler, in Hergiswil NW, Isabelle Nicole Catherine Suzanne Beaudraps, in Montamisé (FR), und Reto Schoch, in Wädenswil ZH. Eigentum nun: Susan Worthington, in Basel.

GRATULATIONEN

Edith und Hans Aebi-Häberlin zur eisernen Hochzeit

rz. Am 5. Juli feiern Edith und Hans Aebi-Häberlin ihren 65. Hochzeitstag. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zur eisernen Hochzeit und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit.

Über 55-Jährige leben gerne in Basel-Stadt

rz. Das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt hat in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement die zweite repräsentative Befragung bei der über 55-jährigen Kantonsbevölkerung durchgeführt. Die überwiegende Mehrheit der Befragten lebt demnach gerne im Kanton. Am meisten Sorgen bereitet ihnen ein allfälliger altersbedingter Umzug. Beim Angebot von genügend und günstigen Wohnungen sowie Pflegeheimen sehen die Befragten Handlungspotenzial. Mit ihrer finanziellen Situation ist die Mehrheit der Befragten zufrieden. Vier von fünf fühlen sich gesundheitlich gut. Mit dem Alter nimmt die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs zu, der meist gut erreichbar ist. Das altersspezifische Angebot ist nur wenigen bekannt, Informationen werden zunehmend über Internet gesammelt.

Honigschleudern im Tierpark Lange Erlen

rz. Morgen Samstag von ungefähr 14 bis 16 Uhr findet im Tierpark Lange Erlen in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchterverein Basel das Honigschleudern statt. Im Bienenhaus im Erlebnishof des Tierparks dürfen Interessierte aus nächster Nähe mitverfolgen, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung entfernt werden. Kinder dürfen anschliessend beim Schleudern der Bienenwaben tatkräftig mithelfen. Der frisch gewonnene Honig kann gleich vor Ort degustiert werden.